



Nachhaltigkeits- bericht 2022

Berühre mich
einige Sekunden

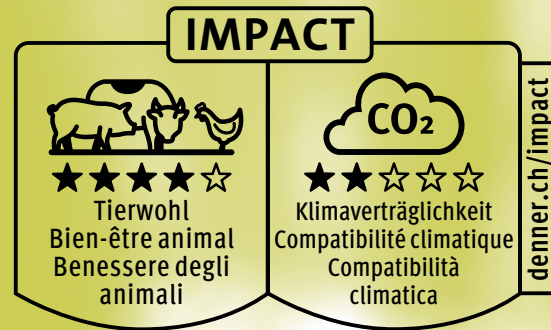


DENNER

Das Thema Tierwohl lässt niemanden kalt.

Wir setzen alles daran, die Natur und ihre Lebewesen zu schützen. Deshalb fordern wir von all unseren Lieferanten die Einhaltung der gesetzlichen Mindestanforderungen. Bei importiertem Fleisch verlangt Denner von den Lieferanten, die mit den staatlich geregelten und kontrollierten Importeuren GVFI und Viehbörse zusammenarbeiten, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Standards eingehalten und beachtet werden. Im Herkunftsland wird die Einhaltung der Richtlinien durch Importeure kontrolliert.

Fleischerzeugnisse haben einen grossen Impact auf die Umwelt. Deshalb zeigen wir mit IMPACT auf, welchen Einfluss dies auf Tierwohl und Klima hat. Unser Ziel ist es, Kundinnen und Kunden bei ihren Einkäufen für Umweltthemen zu sensibilisieren, damit wir gemeinsam etwas für die Welt von Morgen positiv verändern können. Mehr dazu auf den Seiten 20–23.



↓
Drücken Sie Ihre Hand einige Sekunden auf die farbige Fläche auf dem Cover. Die spezielle Thermochromfarbe reagiert auf die Wärme Ihrer Haut und offenbart, was sich hinter der Fläche verbirgt. Falls das Bild nicht sofort erscheint, ist Geduld gefragt. Je nach Raumtemperatur braucht die Enthüllung des Bildes länger.

Denner Nachhaltigkeitsbericht 2022





Die Mitglieder der Geschäftsleitung (v.l.n.r.):
Sascha Göbels, Leiter Einkauf; Serge Gafner, Leiter Human Resources;
Adrian Bodmer, CEO ad interim und CFO;
Daniel Heinzmann, CIO; Christian Staub, Leiter Verkauf.

Geschätzte Leserinnen und Leser

Unser Kuh-Covermodel Linda behält mit einem Sehfeld von 330° stets die Übersicht, genauso wie unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die dank einem ganzheitlichen Blick auf die Handlungsfelder Umwelt, Sortiment und Mensch die grösstmögliche Wirkung bei unseren Anspruchsgruppen entfaltet.

Zum Beispiel mit der Einführung des Labels IMPACT, das Tierwohl und Klimaverträglichkeit unserer Eigenmarken bewertet. Eine wertvolle Orientierungshilfe beim Einkauf. Würde Linda bei Denner einkaufen, dann bevorzugt Getränkeaktionen. Kühe trinken bis zu 100 Liter Wasser täglich. Für IP-SUISSE Weine, die den nachhaltigen Schweizer Weinbau fördern, empfiehlt sich ein etwas massvollerer Genuss für einen gesunden Lebenswandel.

Die Lebenserwartung unserer Linda beträgt 20 Jahre. Ebenso lange verpflichtet sich Denner als Abnehmer des Stroms aus der Solaranlage am Muttsee-Staudamm. Obwohl Linda schwimmen kann, ist der Stausee nichts für sie, lieber bildet sie Freundschaften innerhalb der Herde. Auch Denner pflegt enge Beziehungen zu seinen Anspruchsgruppen. Das schafft ein Vertrauensverhältnis für gemeinsame Nachhaltigkeitsprojekte wie die Einlistung der Biomilch von Emmi.

Molkereiprodukte gehören zum kulinarischen Erbe der Schweiz. Demgegenüber stehen der grosse ökologische Fussabdruck und die kritische Auseinandersetzung mit dem Konsum tierischer Produkte. Denner stellt sich diesen Herausforderungen und wie Linda auf das Wiederkäuen setzen wir dabei auf Redundanz, indem wir Massnahmen wieder und wieder umsetzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist niemals durchgekauft. Es wird durch die ständige Wiederholung sogar leichter verdaulich.

Weil unser Engagement auf keine Kuhhaut geht, finden sich alle Informationen in diesem Bericht und auf allesaufzukunft.ch.

Es grüsst Sie herzlich
Denner Geschäftsleitung

Gemeinsam Impulse für die Umwelt setzen

Kennen Sie den Begriff KVP? Er steht für «kontinuierlicher Verbesserungsprozess». So verstehen wir auch unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Die Art und Weise, wie wir uns engagieren, entwickelt sich zusammen mit dem Unternehmen weiter und wächst mit den globalen Anforderungen, die an uns gestellt werden. Im verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen setzt die Migros-Gruppe neue Umwelt- und Sozialstandards und ist Schrittmacherin einer nachhaltigen Schweizer Wirtschaft.



In unserem unternehmerischen Handeln wägen wir Chancen und Risiken gegeneinander ab, denn wirtschaftliches Streben ist für die Migros seit der Gründung untrennbar mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbunden. Wir verpflichten uns im Rahmen der anerkannten Science Based Targets Initiative (SBTi), generationenbewusst zu handeln und unseren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Damit bieten wir auch unseren Stakeholdern eine Richtschnur, entlang der eine ökologisch und ökonomisch befriedigende Zusammenarbeit stattfinden kann.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen mit ihren Stärken und Schwächen, denn wir alle entscheiden mit unserem Verhalten darüber, unter welchen Bedingungen wir und die Generationen nach uns leben werden. Nahezu 100 000 Mitarbeitende in den Unternehmen der Migros-Gruppe machen mit ihrem Engagement jeden Tag den Unterschied aus. Sie setzen die Impulse, die es braucht, um drängende Aufgaben wie die Dekarbonisierung voranzutreiben und sozialverträgliches und ressourcenschonendes Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Der Weg ist also das Ziel, und wie die gesamte Migros-Gruppe beschreitet ihn auch Denner konsequent, indem er auf das eigene Wirkungsfeld zugeschnittene Massnahmen umsetzt und ambitionierte Klimaziele definiert. Ich danke allen Mitarbeitenden der Denner AG für die Überzeugung, mit der sie die Ideen und Werte der Nachhaltigkeitsstrategie mittragen. Gemeinsam sind wir auf gutem Weg in eine enkeltaugliche Zukunft.

Michel Gruber
Leiter Departement Handel beim MGB und Verwaltungsratspräsident der Denner AG



Umwelt

Vorwort	5
Unternehmenspräsentation / Strategie und Vision	8
Relevante Zahlen	9
Wesentlichkeitsmatrix	12
Meilensteine	14

Martina Alig Bereichsleiterin bei Intep	20
Treibhausgasemissionen Mit IMPACT ein Zeichen setzen	22
SBTi-Massnahmen Ziele vorantreiben	24
Verpackungsmaterial Verpackungsemissionen reduzieren	27
Recycling und Foodwaste Den Kreislauf schliessen	34
Transporte Klimabeitrag steigern	38
Energieeffizienz Energie sparen und die Kraft der Sonne nutzen	40
Gian-Paolo Monti Leiter Sicherheitsdienst Denner AG	42



Sortiment

Fabian Zimmermann Leiter Marketing & Verkauf bei Traitafina	52
Wir setzen auf Frische. Garantiert.	54
Qualität und Produktsicherheit Kundenzufriedenheit und Qualität stetig steigern	56
Labelprodukte Ein wachsendes Bedürfnis	58
Adrian Köppel Product Manager Frische Denner AG	60
Gute Agrarpraxis / Ressourcenschonung Landwirtschaft fördern und erhalten	64
Tierwohl Das Tierwohl fördern	66



Mensch

Jessica Stoffel Leiterin Personalmarketing Denner AG	68
Denner. Das ist unser Laden.	70
Führung und Kultur Dinge verändern sich, Werte bleiben	72
Anstellungsbedingungen Denner investiert weiter in Mitarbeitende	74
Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende fördern und berufliche Perspektiven schaffen	75
Elvis Hasaj Inhaber Denner Partner in Rossrüti	78
Arbeitssicherheit und Gesundheit Die Sicherheit der Mitarbeitenden geht immer vor	80
Gesellschaftliches Engagement Nah bei den Menschen	82

Anhang

Christophe Eggenschwiler Geschäftsführer IP-SUISSE	86
Geschäftspartner IP-SUISSE Gemeinsam seit Jahren für die Natur engagiert	88
Geschäftspartner WWF Eine langjährige Partnerschaft	90
Nachhaltigkeitsbilanz	92
GRI-Index	95
Prüfbescheinigung	99
Über diesen Bericht	100

Die elektronische Fassung
dieses Berichts (und mehr) finden Sie hier:
allesaufzukunft.ch/medien



Erneut auf Erfolgskurs und weiter im Einsatz für die Umwelt

Verantwortungsbewusstes Handeln steht weiterhin im Zentrum unseres Denkens und Handelns. Durch die treue Einhaltung der Unternehmensstrategie hat es Denner erneut geschafft, die starke Entwicklung der Vorjahre zu bestätigen, und gewinnt erneut Marktanteile trotz herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Mit einem Nettoumsatz von CHF 3,7 Mrd. wächst Denner auch 2022 besser als der Markt, obschon der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr (CHF 3,8 Mrd.) geringfügig tiefer ist. Unter Berücksichtigung der wegfallenden Covid-Restriktionen aus dem Lockdown entspricht dies im Direktvergleich zu 2019 einem Wachstum von +13,5 Prozent, bei einem Marktwachstum von zirka +7 Prozent.

Zum guten Ergebnis tragen die 269 inhabergeführten Denner Partner Betriebe mit CHF 746 Mio. Umsatz bei. Einen positiven Effekt auf das Resultat hat auch

die Expansion. Mit zehn neuen Läden und insgesamt 858 Verkaufsstellen verdichtet Denner sein feinmaschiges Filialnetz und profitiert auch 2022 vom kontinuierlichen Ausbau des Frischeangebots, was die Zunahme der Kundenfrequenz um +3,8 Prozent verdeutlicht.

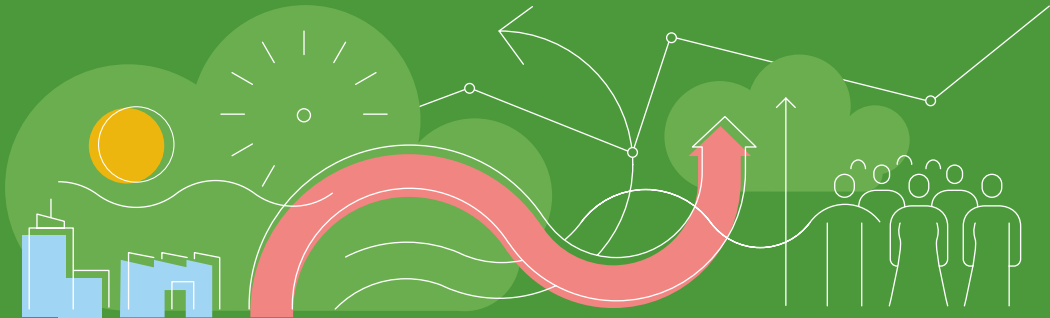
Zukunftsfähiges Ladenkonzept
2023 baut Denner im Rahmen seines neuen Ladenkonzeptes die Frische weiter aus und revitalisiert das Ladenbild in den Filialen. Damit investiert Denner in seine Wettbewerbsfähigkeit und findet Antworten auf Veränderungen im Ein-

Mehr zu
Strategie, Vision
sowie Fakten
und Zahlen des
Unternehmens:
[allesaufzukunft.ch/
uber-uns](https://allesaufzukunft.ch/uber-uns)
↓



Der Ausbau des Frischesortiments hat in den letzten Jahren zum Erfolg von Denner beigetragen.

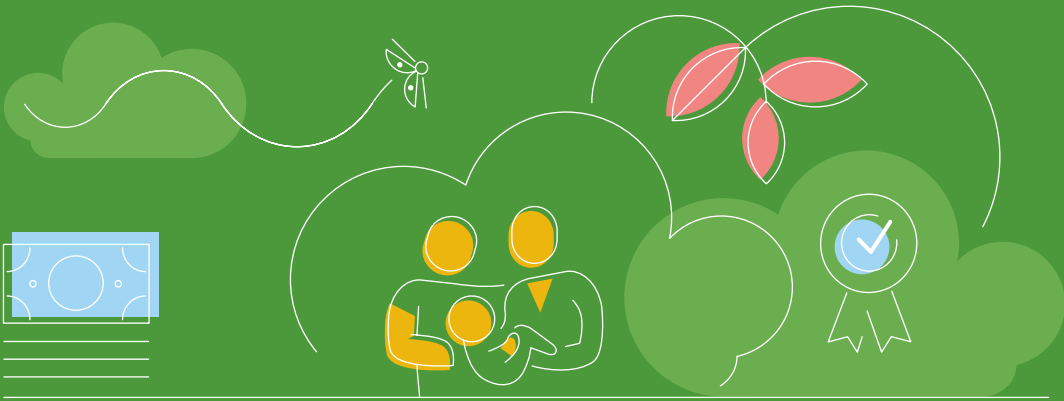
Relevante Zahlen



	2022	2021	2020
Nettoumsatz	CHF 3,7 Mrd.	CHF 3,8 Mrd.	CHF 3,8 Mrd.
Kundenfrequenz	+ 3,8 %	+ 2,3 %	– 0,4 % Corona-bedingt
Verkaufsstellen (Total)	858	848	838
Denner Filialen	591	662	570
Denner Partner Betriebe	267	186	268
Mitarbeitende (Total)	6042	6157	6192
in den Filialen	4915	5064	5189
in der Verwaltung	579	542	484
in den Verteilzentralen (ohne temporäre Mitarbeitende)	548	551	519
Neu geschaffene Stellen	–115	542	484
Lernende	124	130	125

Relevante Zahlen

		2022	2021	2020
Mindestlohn (×13)	CHF	4200.–	CHF 4050.–	CHF 4050.–
Mutterschaftsurlaub	18 Wochen		16	16
Vaterschaftsurlaub	4 Wochen		2	2
Labelprodukte		1120	869	
IP-SUISSE Produkte		264	210	
IP-SUISSE Umsatz	rund CHF	159 Mio.	CHF 130 Mio.	



Denner gehörte auch 2022 zu den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz*.

kaufsverhalten. «Mit dem Ausbau der Frische treffen wir den Nerv der Zeit und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden im Denner auch in Zukunft alles für den täglichen Bedarf zu kleinen Preisen finden. Wir bleiben nahe bei der Schweizer Bevölkerung und festigen unsere Position als führender Schweizer Discounter», so Adrian Bodmer, CEO ad interim.

Lohnsumme erneut erhöht
Mit über 2500 neu geschaffenen Arbeitsstellen in den letzten zehn Jahren bekräftigt Denner seine Position als attraktiver Arbeitgeber. Für 2023 erhöht

das Unternehmen die Lohnsumme um insgesamt +2,3 Prozent erneut und schwächt damit die Auswirkungen der Teuerung ab. Verkauf- und Logistikmitarbeitende profitieren mit +2,4 Prozent überproportional. In der Verwaltung werden die Löhne um 2 Prozent erhöht, wovon 1 Prozent strukturell und 1 Prozent individuell entrichtet wird.

* Quelle: www.handelszeitung.ch/die-besten-arbeitgeber-der-schweiz-2022

Hier geht es zum Denner Organigramm: denner.ch/de/ueber-uns/unternehmen ↓

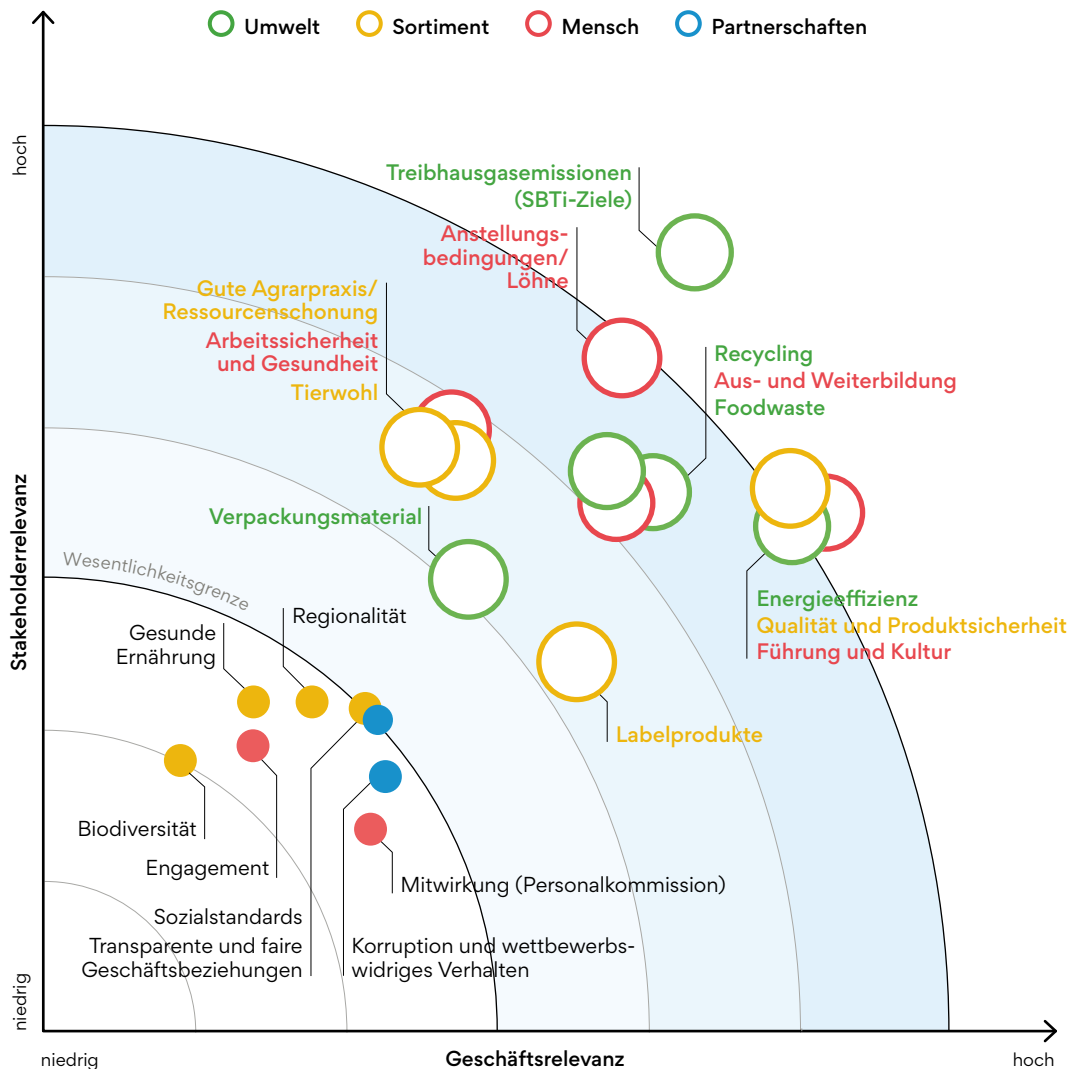


«Wir bleiben nahe bei der Schweizer Bevölkerung und festigen unsere Position als führender Schweizer Discounter.»

Adrian Bodmer, CEO ad interim

Denner Wesentlichkeitsmatrix

Jedes Jahr führt Denner sowohl interne als auch externe Stakeholder-Gespräche, um herauszufinden, ob die definierten Umweltthemen weiterhin die gleiche Relevanz haben oder Anpassungen in der Wesentlichkeitsmatrix nötig sind. Die definierten Themenfelder werden in der Wesentlichkeitsmatrix in Abhängigkeit ihrer Bedeutung aufgelistet und im jeweiligen Berichtsjahr verfolgt.



Unverändert bleiben im Jahr 2022 die 13 definierten Themenfelder. In den durchgeführten Gesprächen mit dem Stakeholder wird die zunehmende Bedeutung der Biodiversität, der gesunden Ernährung und der Regionalität anerkannt. In der Wesentlichkeitsanalyse bleiben diese drei Umweltthemen vorerst unverändert, weil weiterführende Gespräche und Workshops nötig sind, um die Wesentlichkeitsmatrix anzupassen und die damit verbundenen Massnahmen zu definieren.

Bei der Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse wird auch die Unternehmensstrategie der Migros-Gruppe verfolgt, um kongruent mit den übergreifenden strategischen Zielen zu sein. Aufgrund der Wichtigkeit und des grossen Ausmasses der Bearbeitung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgt die Überarbeitung im neuen Berichtsjahr 2023.

Unverändert bleiben im Jahr 2022 die 13 definierten Themenfelder. In Gesprächen mit Stakeholdern wird die zunehmende Bedeutung der Biodiversität, der gesunden Ernährung und der Regionalität anerkannt.

Mehr zur
Nachhaltigkeitsstrategie
erfahren:
allesaufzukunft.ch



Stakeholder und Kundenbedürfnisse

Verstehen, was den Kunden und den Anspruchsgruppen wichtig ist, um sich als Unternehmen in ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen weiterzuentwickeln. Denner fördert den Austausch mit den Stakeholdern und legt Wert auf eine transparente Kommunikation.




Strategie und Vision: Verantwortungsvolles Handeln

Nachhaltigkeit ist bei Denner integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und wirkt sich auf das Denken und Handeln im Arbeitsalltag aus. Der «Grüne Leuchtturm» ist das Instrument, welches die Mitarbeitenden zur Erreichung der Ziele führt.



Meilensteine 2022

4200.–

Erhöhung des Mindestlohnes

Denner honoriert das grosse Engagement seiner Mitarbeitenden erneut auf mehreren Ebenen: Die Lohnsumme steigt um 1,0 Prozent, der Mindestlohn wird auf CHF 4200.– angehoben und die Elternzeit verlängert sich um je 10 Arbeitstage auf 18 Wochen Mutterschaftsurlaub und 4 Wochen Vaterschaftsurlaub.

Januar 2022

Branchenvereinbarung zur Kreislaufwirtschaft-Forderung

Denner hat sich als Teil der IG Detailhandel Schweiz dem Abkommen zum Pact «Kreisläufe für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons schliessen» angeschlossen und finanziert das Vorhaben. Diese branchenübergreifende Gruppierung verfolgt die Vision, eine Kreislaufwirtschaft bei Kunststoffverpackungen und Getränkekartons in der Schweiz bis zum Jahr 2025 zu schaffen.

www.circular-economy.swiss/pact

März 2022

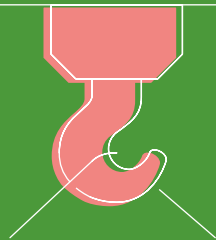
Neu im Einsatz: Glastüren im Frischbereich

Im Rahmen des neuen Ladenkonzeptes Fokus 4.0 hat die Denner Geschäftsleitung entschieden, Glastüren im Frischbereich zu installieren, das heisst bei den Produkten Fisch, Fleisch und Charcuterie.

März 2022



14
Meilensteine



45t

Denner spart 45 Tonnen Plastik ein

Denner verbant Plastikgeschirr aus Eigenmarken und dem Convenience-Bereich. Neu sorgt der praktische Göffel aus Holz für Genuss ohne schlechtes Gewissen. Die Umstellung erfolgt per sofort und spart jährlich über 45 Tonnen Plastik ein.

April 2022

Aufs Wohl der Natur: IP-SUISSE Weine neu und exklusiv bei Denner im Regal

Ein Meilenstein im Schweizer Weinbau. Die nach IP-SUISSE Standards hergestellten Weine schonen natürliche Ressourcen und fördern die Biodiversität. Die exklusiv für Denner produzierten Rot- und Weissweine setzen ein Zeichen für einen umweltschonenden Weinbau in der Schweiz.

Mai 2022

2-23/2-28

2-23/2-28

Die Zielsetzungen und Wirkungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht und auf www.allesaufzukunft.ch dokumentiert. Wir setzen alles daran, weiterhin verantwortungsvoll zu handeln, um unsere Erfolgsgeschichte fortzusetzen. Doch damit nicht genug!

Welche Meilensteine wir in den letzten Jahren erreicht haben, erfahren Sie auf:
allesaufzukunft.ch/uber-uns



Meilensteine 2022

4200.–

Erhöhung des Mindestlohnes

Denner honoriert das grosse Engagement seiner Mitarbeitenden erneut auf mehreren Ebenen: Die Lohnsumme steigt um 1,0 Prozent, der Mindestlohn wird auf CHF 4200.– angehoben und die Elternzeit verlängert sich um je 10 Arbeitstage auf 18 Wochen Mutterschaftsurlaub und 4 Wochen Vaterschaftsurlaub.

Januar 2022

Branchenvereinbarung zur Kreislaufwirtschaft-Forderung

Denner hat sich als Teil der IG Detailhandel Schweiz dem Abkommen zum Pact «Kreisläufe für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons schliessen» angeschlossen und finanziert das Vorhaben. Diese branchenübergreifende Gruppierung verfolgt die Vision, eine Kreislaufwirtschaft bei Kunststoffverpackungen und Getränkekartons in der Schweiz bis zum Jahr 2025 zu schaffen.

www.circular-economy.swiss/pact

März 2022

Neu im Einsatz: Glastüren im Frischbereich

Im Rahmen des neuen Ladenkonzeptes Fokus 4.0 hat die Denner Geschäftsleitung entschieden, Glastüren im Frischbereich zu installieren, das heisst bei den Produkten Fisch, Fleisch und Charcuterie.

März 2022



Aufs Wohl der Natur: IP-SUISSE Weine neu und exklusiv bei Denner im Regal

Ein Meilenstein im Schweizer Weinbau. Die nach IP-SUISSE Standards hergestellten Weine schonen natürliche Ressourcen und fördern die Biodiversität. Die exklusiv für Denner produzierten Rot- und Weissweine setzen ein Zeichen für einen umweltschonenden Weinbau in der Schweiz.

Mai 2022



45t

Denner spart 45 Tonnen Plastik ein

Denner verbant Plastikgeschirr aus Eigenmarken und dem Convenience-Bereich. Neu sorgt der praktische Göffel aus Holz für Genuss ohne schlechtes Gewissen. Die Umstellung erfolgt per sofort und spart jährlich über 45 Tonnen Plastik ein.

April 2022

IMPACT

Denner führt das IMPACT-Label auf Eigenmarken ein

Ganz nach dem Motto: Je mehr Sterne, desto nachhaltiger, denn das IMPACT-Label zeigt auf einen Blick, wie es um Tierwohl und Klimaverträglichkeit der Denner Eigenmarkenprodukte steht. IMPACT basiert auf der Methodik von M-Check der Migros und wird per Mitte Mai 2022 schrittweise eingeführt.

Mai 2022



Absichtserklärung zur Reduktion des Torfeinsatzes

Denner unterzeichnet gemeinsam mit anderen Akteuren und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) am 1. Juni 2022 die Absichtserklärung, den Torfeinsatz bei der Herstellung von und beim Handel mit Gemüse, Topf- und Schnittpflanzen in der Schweiz zu reduzieren.

Juni 2022



2-23/2-28

2-23/2-28

Neu im Sortiment: Biomilch zum Denner Preis

Mit Fr. 1.85 pro Liter ist die Emmi Biomilch ein Gewinn für die Umwelt und das Portemonnaie der Kundinnen und Kunden. Auch das Frischmilch-Sortiment der Denner Eigenmarke wird nachhaltiger und erfüllt künftig IP-SUISSE Standard.

Oktober 2022

1/2 Foodwaste bis 2030

Gemeinsam gegen Foodwaste

Denner ist Teil der Unternehmen und Verbände der Lebensmittelbranche, die eine Vereinbarung unterzeichnet haben, um Foodwaste zu bekämpfen. Ziel ist es, die Menge an vermeidbaren Lebensmittelabfällen bis 2030 zu halbieren. Die Unterzeichner verpflichten sich, konkrete Schritte in Bezug auf die Reduzierung der Abfälle zu unternehmen und jedes Jahr über ihren Fortschritt zu berichten. Diese Verpflichtung ist Teil des Aktionsplans gegen die Verschwendung, den der Bundesrat am 6. April 2022 verabschiedet hat.

Mai 2022

Grösste alpine Solaranlage der Schweiz vollständig in Betrieb

Seit 1. September 2022 ist die grösste alpine Solaranlage der Schweiz vollständig in Betrieb. Die AlpinSolar Anlage auf 2500 Metern wird rund dreimal mehr Strom in den Wintermonaten produzieren als eine vergleichbare Anlage im Mittelland, da sie von der Lage über dem Nebel und von Schneereflection profitieren kann. Die Anlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiegewinnung und liefert Solarstrom gegen die Winterstromlücke. AlpinSolar wurde in der Zusammenarbeit zwischen Axpo, IWB und Denner realisiert.

September 2022

Stromverbrauch gesenkt

Umsetzung Energiesparmassnahmen

Der Bund ruft zu Stromsparmassnahmen im Winter auf. Die Migros-Gruppe hat deshalb diverse Massnahmen beschlossen, um den Stromverbrauch in den Verkaufsstellen zu senken. Denner trägt diesen Entscheid mit und hat diverse Massnahmen in den Filialen eingeleitet, um den Stromverbrauch in den Filialen zu reduzieren (Mehr dazu ab Seite 40)

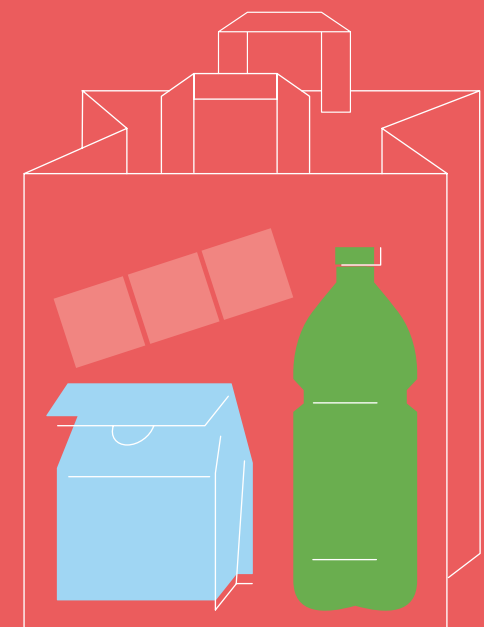
November 2022

8 Wochen lang, über 1000 gefüllte Taschen pro Woche

Die Solidarität geht weiter

Bereits zum vierten Mal findet die Solidaritätsaktion statt, die IP-SUISSE und Denner für den gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich initiiert haben. Von Mitte Dezember 2022 wurden während acht Wochen, wöchentlich über 1000 Einkaufstaschen verteilt, gefüllt mit Grundnahrungsmitteln und Lebensmitteln aus nachhaltiger Schweizer Landwirtschaft.

Dezember 2022



Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie erfahren auf allesaufzukunft.ch



Denner-Podcast
auf Spotify:
«Alles auf Zukunft»

Alles auf Biodiversität:

Interview mit
Manfred Bötsch

Die Natur und deren Vielfalt ist eine drei bis vier Milliarden Jahre alte Geschichte. Wir haben die Aufgabe und die Pflicht, die Natur und deren Vielfalt zu schützen. Mit Manfred Bötsch sprechen wir über die Wichtigkeit der Biodiversität und die Herausforderungen des Klimawandels.



Alles auf die Zukunft der Weinproduktion:

Interview mit
Felix Christen

Als einer der grössten Schweizer Weinhändler trägt Denner eine besondere Verantwortung gegenüber Konsumenten und Weinproduzenten. Deshalb fördert Denner einen verantwortungsvollen Weinanbau.



Alles auf die Energie- beschaffung:

Interview mit
Roland Stadler

Roland Stadler ist Leiter Competence Center Energiebeschaffung beim Migros-Genossenschafts-Bund. In dieser Folge gibt er einen Einblick in die Strombeschaffung von Denner und verrät auch, weshalb eine Wanderung zum Muttsee unbezahlbar ist.



Umwelt



Martina Alig

Bereichsleiterin bei Intep

Martina Alig ist Umweltnaturwissenschaftlerin ETH mit dem Schwerpunkt Ökobilanzen und leitet bei Intep den Bereich Umwelt- und Ressourcenmanagement. Für Denner hat sie im Rahmen der Einführung des Labels IMPACT die Ökobilanzen berechnet. Im Podcast spricht sie über die Chancen von Ökolabels und die Herausforderungen von Ökobilanzen.

Mehr dazu auf unserem Spotify-Kanal
«Alles auf Zukunft»:





Mit IMPACT ein Zeichen setzen

Je mehr Sterne, desto nachhaltiger – das Label IMPACT zeigt auf einen Blick, wie es um Tierwohl und Klimaverträglichkeit der Denner Eigenmarkenprodukte steht. IMPACT basiert auf der Methodik von M-Check der Migros und wurde per Mitte Mai 2022 schrittweise eingeführt. Mit IMPACT zeigt Denner auf, wo die grossen Emissionen entstehen, und möchte gleichzeitig die Kundinnen und Kunden für verantwortungsvollen Konsum sensibilisieren.



Kundinnen und Kunden können neu die Sterne befragen, um mehr über die Herstellung der Denner Eigenmarkenprodukte zu erfahren. Das Label IMPACT bewertet anhand einer Skala von eins bis fünf Sternen Tierwohl und Klimaverträglichkeit und bietet damit eine wertvolle Orientierungshilfe beim Einkauf. Die Eigenmarkenprodukte sind mit über 1000 Artikeln breit im Denner Gesamtsortiment vertreten.

Das Label IMPACT entstand in Zusammenarbeit mit der Migros. Übernommen wurde die Methodik von M-Check, bei dem jede Dimension der Nachhaltigkeit mit externen Partnern erarbeitet wurde und das Bewertungssystem mit seinen Kriterien auf wissenschaftlichen Grundlagen basiert. Als Tochterunternehmen mit eigenständigem Marktauftritt nutzt Denner mit dem Label IMPACT eine auf die eigenen Produktlinien zugeschnittene Adaption des M-Check-Labels. Methodik und Bewertung sind aber die gleiche. Das Bewertungssystem und die einzelnen Kriterien basieren auf wissenschaftlichen Grundlagen und aktuellem Wissensstand. Dabei wird zwischen Tierwohl und Klimaverträglichkeit unterschieden.

Tierwohl

Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) hat alle Tiergattungen nach zehn verschiedenen Kriterien beurteilt, unter anderem Auslauf im Freien, Futter und Wasser,

Unversehrtheit der Tiere und regelmässige Kontrollen von unabhängigen, zertifizierten Kontrollorganen.

Klimaverträglichkeit

Für die Dimension Klima hat die Beratungsfirma Intep GmbH die Bewertung vorgenommen und die CO₂-Bilanzen unserer Produkte berechnet. Es fließt die gesamte Ökobilanz des Produkts in die Kalkulation mit ein: vom Anbau über den Einsatz von Wasser und Dünger bis hin zu Transport und Verpackung. Zusätzlich erfolgte eine Überprüfung der Bewertung durch die Stiftung myclimate.

Das Ziel des Unternehmens ist es, das IMPACT Label schrittweise für alle Eigenmarkenprodukte umzusetzen. Den Anfang machten Fleischprodukte.

Mehr Informationen zu IMPACT, inklusive Bewertungen im Detail, finden Sie auf: allesaufzukunft.ch/impact



SBTi-Ziele vorantreiben

Seit 2020 arbeitet Denner an den 26 definierten SBTi-Massnahmen (Science Based Targets Initiative), um bis 2050 komplett emissionsfrei zu werden. Die SBTi bestätigte die ambitionierten Ziele und die damit verbundenen Massnahmen zur Dekarbonisierung. Durch die Teilnahme an der SBTi hat Denner ein deutliches Signal gesetzt, um die Reduktion der Treibhausgase zu verringern und das gesetzte Ziel zu erreichen.



Im Einsatz für die Umwelt mit ambitionierten SBTi-Zielen.

Mit dem Bekenntnis zur SBTi hat Denner 26 Massnahmen definiert, um die CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent und bis 2050 um 100 Prozent zu reduzieren. Die Herausforderungen bei der Umsetzung der gesetzten CO₂-Reduktionsziele stehen dem stetigen Wachstum gegenüber, welchem Denner ausgesetzt ist. Im letzten Jahrzehnt stieg der Umsatz nicht nur um mehr als 30 Prozent, sondern das Filialnetz wurde feinschichtiger, von 795 auf 858 Läden.

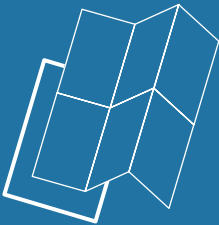
Um die gesetzten SBTi-Ziele zu erreichen, sind nicht nur innovative und fortschrittliche Massnahmen nötig, es braucht über die ganze Wertschöpfungskette den Beitrag aller Akteure, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Deshalb gehört das Thema SBTi auf die Agenda unserer Einkäufer*innen, die in den jährlichen Lieferantengesprächen über SBTi sprechen und zu einer Teilnahme animieren.

Bereits 41 Prozent der Emissionen aus unseren eingekauften Gütern beziehen wir von Lieferanten, die sich zu SBTi verpflichtet haben. Zudem prüfen weitere Denner Lieferanten eine Teilnahme an der SBTi oder sind mitten im Beitrittsprozess.

Das Update über die SBTi-Massnahmen ist auf dem beigelegten Faltpaket (rechts) aufgeführt. Besonders zu erwähnen sind neben dem Verpackungsprojekt (siehe dazu Seite 27) die Erweiterung des Sortiments der Fleischersatzprodukte (vegetarisch/vegane Produkte). Im Berichtsjahr wurden 49 Produkte neu ins Sortiment aufgenommen. Mehr dazu auf Seite 54.

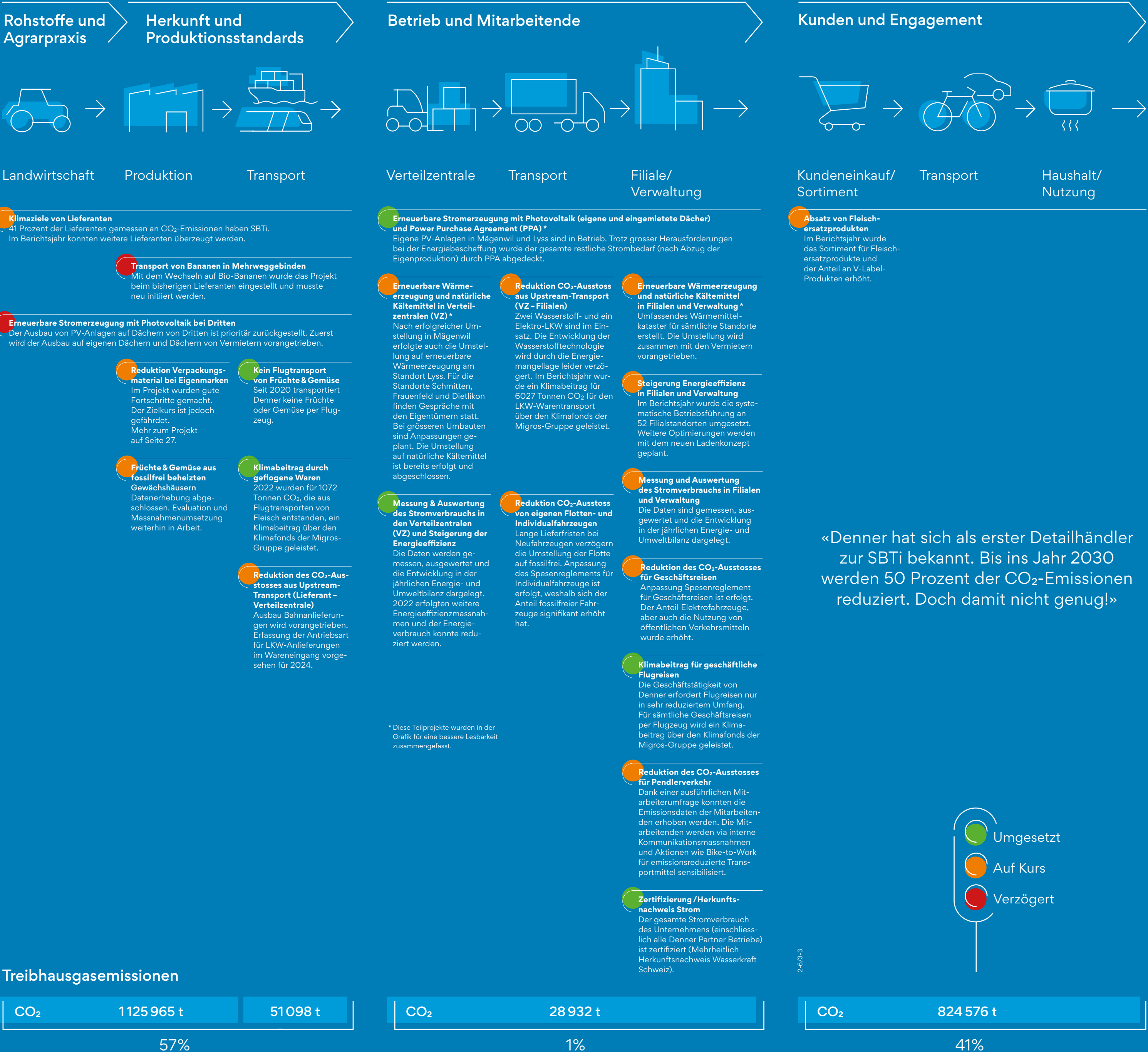
SBTi-Massnahmen

bzw. Teilprojekte entlang der Wertschöpfungskette



Plakat entfalten

SBTi-Massnahmen bzw. Teilprojekte entlang der Wertschöpfungskette



GHG-Protocol* Denner

Das GHG-Protocol gibt an, wie viele Emissionen im Unternehmen in den verschiedenen Bereichen verursacht werden. Das Treibhausgasinventar wird aufgrund des SBTi-Commitments erstellt und im Nachhaltigkeitsbericht jährlich publiziert.

Emissionskategorie	Jahr Datenbasis	Erhebungs- rhythmus	Emissionen in Tonnen CO ₂ pro Jahr
Scope 1 & 2			
Wärme	2022	jährlich	7806
Kälte	2022	jährlich	7227
Stromverbrauch	2022	jährlich	348
Scope 3			
Sortiment	2021	alle 2 Jahre	1 125 965
Weitere energiebezogene Emissionen	2022	jährlich	2 225
Upstream Warentransporte	2021	alle 2 Jahre	57 125
Betriebsabfall	2022	jährlich	2 162
Geschäftsreisen	2022	jährlich	911
Pendlermobilität	2022	alle 3 Jahre	2 226
Heimtransporte (Filiale → Wohnung)	2021	alle 2 Jahre	498 512
Nutzung verkaufter Produkte	2021	alle 2 Jahre	291 096
Entsorgung verkaufter Produkte	2021	alle 2 Jahre	34 968
Biogene Emissionen	2022	jährlich	0

*Das GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. «Treibhausgasprotokoll») ist eine private transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen (Carbon Accounting) und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen und zunehmend für den öffentlichen Bereich. (Quelle: Wikipedia)

Verpackungsemissionen reduzieren

Seit gut drei Jahren steht die wissenschaftliche Datenbank der ETH, die Denner dazu verhelfen soll, die Verpackungsemissionen zu reduzieren und das gesetzte Ziel von 20 Prozent weniger Verpackungsemissionen bis 2025 zu erreichen. Vieles wurde bereits in die Wege geleitet und weitere Massnahmen wurden bereits definiert.



Mit der weltweit ersten wissenschaftlichen Datenbank hat Denner die Grundlage geschaffen, um die richtigen Hebel in Bewegung zu setzen, damit die Verpackungsemissionen bis ins Jahr 2025 um 20 Prozent reduziert werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer die ganze Wertschöpfungskette und die damit verbundenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Mit dem zunehmenden Wachstum von Denner und dem damit verbundenen Mehrumsatz sowie dem Ausbau des Eigenmarkensortiments, kann zum heutigen Zeitpunkt noch keine absolute Reduktion vermeldet werden. Auch das Konsumentenbedürfnis nach mehr Convenience-Produkten schafft eine zusätzliche Hürde, die es gemeinsam

mit Lieferanten zu lösen gilt. Dennoch sieht man die Bemühungen des Discounters an den Zahlen: die Emissionen pro verkauftem Artikel sind seit 2020 um 9 Prozent gesunken.

Die Herausforderungen sind zahlreich. Nichtsdestotrotz hat sich Denner ein Ziel gesetzt, welches es bis 2025 zu erreichen gilt. Deshalb finden intern in allen wesentlichen Bereichen des Einkaufs, der Logistik und des Verkaufs Workshops statt, um ein gemeinsames Verständnis für zukunftsfähige und nachhaltigere Verpackungen zu schaffen. Nebst den Informationsworkshops gilt es auch, Wissensaufbau zu betreiben, damit in Gesprächen mit Stakeholdern und Lieferanten innovative Lösungen vorangetrieben werden können.



Massnahmen zur Verpackungsreduktion

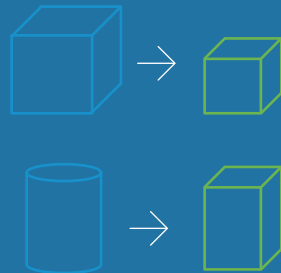
Konkrete Empfehlungen werden laufend erarbeitet, um die Verpackungsemissionen zu reduzieren und auch die Rezyklierbarkeit zu erhöhen.



Massnahmen, die auf das Emissions-Reduktionsziel einzahlen

Gewichtsreduktion

- Materialdicke reduzieren
- Unnötige Verpackung weglassen
- Form optimieren
- Konzentrate einsetzen



Emissionsreduzierte Materialien

- Einsatz von Rezyklat (rPET, rPP, rPE, rAlu, ...)
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe (Papier, Karton → kein beschichteter Karton)
- Tetra Pak anstatt Aludosen oder Glas
- FSC-zertifizierter Karton



Wiederverwendbare Verpackungen

- Einsatz von Mehrweggebinde für Sekundärverpackungen Von Kartons zu Mehrweg-Plastikkisten, von Plastiksäcken zu Mehrweg-Bändern
- Einführung von Mehrwegverpackung für Primärverpackung



Massnahmen zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit *

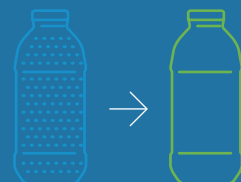


Trennbarkeit erhöhen

- Monomaterialien einsetzen
- Rezyklierfähige Materialien einsetzen (Glas, Papier, Pappe, Karton, Alu, Weissblech, PET, PP, PE und PS)
- Material- und Entsorgungsbeschriftung z.B. Kunststoff versehen mit Plastik-Identifikations-Code
- Einfache Trennbarkeit von Verpackungskomponenten aus unterschiedlichen Materialien
- Vollständige Entleerbarkeit durch Formgebung/Geometrie

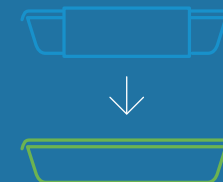
Farben verringern

- Geringe Färbung bzw. Bedruckung auf Papier, Pappe, Karton
- Transparente virgin Kunststoffe gegenüber opaken und transluzenten bevorzugen (Transparent vor weiss, vor hell, vor dunkel, vor schwarz), für Rezyklate ist grauer Kunststoff zu bevorzugen



Klebstoff-Einsatz optimieren

- Minimale Nutzung von Klebstoffen und Etiketten, nur wasser- oder alkali-lösliche Klebstoffe und Etiketten



* Zahlt nicht auf das Emissions-Reduktionsziel ein.

Innovationsprojekte vorantreiben und Emissionen reduzieren



Julia Bachmann, Projektleiterin und Geschäftsführerin der Capra Consult AG. Als Ausgründung aus dem sus.lab der ETH, arbeitet die Capra Consult AG laufend an innovativen Lösungen, um die Reduktion der Verpackungsemissionen voranzutreiben. Im Interview erzählt sie uns mehr über Chancen und Herausforderungen des Projektes.

Seit gut drei Jahren läuft das wissenschaftliche Projekt mit Denner, um die Verpackungsemissionen nachhaltig zu reduzieren. Gab es überraschende Erkenntnisse?

Ja, und zwar im Hinblick auf die unterschiedlichen CO₂-Bilanzen und die damit verbundene Komplexität des gesamten Systems. So sind Karton oder Papier nicht automatisch besser als Plastik und Glas, oder Dosen nicht per se die ökologisch sinnvollsten Verpackungen.

Konkret bedeutet dies...?

Aus CO₂-Sicht würde es gemäss unseren Berechnungen z.B. Sinn machen, die Aluminiumdose



durch einen Getränkekarton wie Tetra Pak zu ersetzen. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Getränkekarton recycelt wird. Wie nachhaltig eine Verpackung ist, hängt ohnehin von verschiedenen Faktoren ab. Es gilt deshalb, jedes Produkt einzeln zu analysieren und zu optimieren. Zum Beispiel ist das Gewicht einer Verpackung allein nicht ausschlaggebend für die CO₂-Bilanz: Glas macht ca. 50 Prozent des gesamten Verpackungsgewichts von Denner aus, Kunst- und Verbundstoffe zusammen ca. 25 Prozent und Papier ebenfalls ca. 25 Prozent des Gewichts. Doch Kunst- und Verbundstoffe sind gemeinsam für ca. 60 Prozent der Denner Verpackungsemissionen verantwortlich, Papier, Glas und Metall für jeweils ca. 15 Prozent. Wie wir an diesen Beispielen sehen, sind die Verpackungsemissionen entscheidend, weshalb wir nicht mehr von Verpackungsreduktion, sondern von der Reduktion der Verpackungsemissionen sprechen.

Wie sieht es mit der Nachfrage nach nachhaltigem Material in der Schweiz aus?
Die Nachfrage nach nachhaltigen Materialien wächst stark, was den Preis in die Höhe treibt

oder den Zugang zu den entsprechenden Materialien erschwert. Beispielsweise ist die Umstellung auf Rezyklate abhängig von der Materialverfügbarkeit, beziehungsweise der tatsächlich rezyklierten Menge. Gut funktionierende Sammel- und Recyclingsysteme sind dafür essenziell.

Können wir schon von erreichten Meilensteinen sprechen oder ist es noch verfrüht?
Wir haben bereits viele wichtige Etappen erreicht. Einerseits haben wir mit den Product Managern von Denner Wissensaufbau betrieben, damit sie in den Gesprächen mit den Lieferanten die rich-

«Wie nachhaltig eine Verpackung ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Deshalb muss jedes Produkt einzeln analysiert und optimiert werden.»

Julia Bachmann, Projektleiterin und Geschäftsführerin der Capra Consult AG

Verpackungsgewicht versus Verpackungsemissionen

Gewicht



CO₂-Emissionen

Plastik

Verbundstoffe

Papier

Metall

Glas

Nicht das Gewicht ist bei der Reduktion von Verpackungen entscheidend, sondern die Emissionen, welche die Verpackungen verursachen.

tigen Hebel ansetzen können, und andererseits merken wir, dass die Umsetzung der Verpackungsreduktionen Zeit braucht und viele Faktoren über die ganze Wertschöpfungskette berücksichtigt werden müssen, z.B. Transport-Faktoren oder die Platzierung im Regal.

Was bedeutet dies konkret?

Wenn ein Produkt eine dünnere Primärverpackung hat, muss geprüft werden, ob der sichere Transport gewährleistet wird und die Verpackung nicht kaputt geht. Wenn durch die dünnere Primärverpackung das Produkt während dem Transport zu Schaden kommt, ist dies nicht zielführend. Wir müssen immer die ganze Wertschöpfungskette berücksichtigen und nach innovativen wie auch sinnvollen Lösungen suchen.

Gibt es Beispiele, wo Plastik sinnvoller ist als Papier, Karton oder Bambus?

Bei der Durchleuchtung der Denner Waschmittel haben wir festgestellt, dass bei den Denner 3in1 Caps Ultra Vollwaschmittel und beim Denner 3in1 Caps Color Waschmittel die Umstellung von einer Plastikbox auf eine Kartonbox sinnvoll ist. Gleich-

zeitig lohnt sich die Umstellung auf Karton beim Denner Waschmittel in der 2 kg-Verpackung nicht, weshalb die Plastikverpackung beibehalten wurde. Dies zeigt, dass selbst in derselben Warengruppe alle Produkte einzeln geprüft werden müssen.

Welche Innovationsprojekte wurden letztes Jahr vorangetrieben?

Wir hatten vier Innovationsprojekte auf der Agenda, wobei die Umsetzung noch nicht marktauglich ist. Es handelt sich um folgende vier Projekte:

- ① Refillkonzept von Gewürzen z.B. durch die Umstellung auf Refill-Beutel
- ② Refillkonzept von Reinigungsmitteln und Hygienemitteln, z.B. durch dehydrierte Produkte oder Refill-Beutel
- ③ Ökologisch optimierte Milchverpackung, z.B. durch einen Mehrwegkrug mit Beutel oder recycelte PET-Flaschen
- ④ Minimale Sekundärverpackung bei Frischartikeln, z.B. durch Banderolen

Für die Projekte haben wir Marktrecherchen und Anforderungsprofile erstellt, Workshops mit di-

Erreichte Emissionsreduktionen dank Verpackungsanpassungen

Ein Beispiel aus dem ETH-Projekt:



Denner Kaffeerahm 250 ml und 500 ml werden neu im Mehrweggebinde statt Einwegkarton vom Produzenten via Verteilzentrale in die Filiale geliefert.

Bereits umgestellte Verpackungen:



Verpackung des IP-SUISSE Nierstückplätzli besteht neu aus Karton statt aus Plastik



Verpackung des Denner Badreinigers besteht neu aus 100 Prozent rPET statt PET



Denner Magerquark wird neu in Mehrweggebinden statt Kartonschachteln transportiert



Denner Choco Drink enthält neu ein Kartonröhrli statt ein Plastikröhrli



Neuer, dünnerer Umkarton bei den Denner Tee-Varianten

Gute Ökobilanz:
Weine im Tetra Pak.
Die Akzeptanz zur Umstellung
braucht Zeit.



versen Akteuren durchgeführt, Konsumenten-umfragen durchgeführt, und verschiedene Um-setzungsszenarien erarbeitet, bewertet und eine Empfehlung abgegeben. Nun prüfen die Product Manager bei Denner die jeweilige Umsetzung mit den Lieferanten, schätzen die Kosten und ent-scheiden schliesslich darüber, welche Massnah-men umgesetzt werden.

Wenn wir von neuen Lösungen sprechen, ist auch Wein im Tetra Pak ein Thema. Wie sieht es hier mit der Ökobilanz aus?

Unter der Annahme, dass der Getränkekarton effi-zient rezykliert wird, verursacht die Verpackung ca. 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen gegen-über einer durchschnittlichen Weinflasche. Noch besser schneidet der Wein in einer Bag-in-Box oder in rezyklierten PET-Flaschen ab (ca. 80 Pro-zent weniger CO₂-Emissionen). Leider sind diese Lösungen im Schweizer Markt noch nicht sehr verbreitet, da sie bei den Konsumenten einen schweren Stand haben. Wein in Tetra Pak, Bag-in-Box oder auch in rPET wird als weniger hochwer-tig wahrgenommen als eine schwere Weinflasche aus Glas. Dies stellt eine der grossen Hürden für den Ausbau von nachhaltigeren Verpackungs-lösungen bei Wein dar.

Die Wissensdatenbank wurde in der Rubrik «Die Idee» in der SRF Sendung vorgestellt:



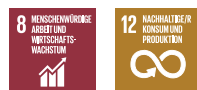
Weg vom Plastikgeschirr

Um den Plastikverbrauch weiter ein-zudämmen, verkauft Denner kein Plastikgeschirr mehr. Das saisonal erhältliche Plastikgeschirr wird durch FSC-zertifiziertes Pappgeschirr und Holzbesteck ersetzt. Ganz wegfallen werden die Plastiklöffel und -gabeln, die in verschiedenen Denner Eigen-markenprodukten in die Verpackung integriert waren. Zum Verzehr dieser Convenience-Produkte kann in den Läden neu ein Göffel aus FSC-Holz zum Preis von zehn Rappen erwor-ben werden. Der Göffel, eine Mi-schung aus Gabel und Löffel, ist praktisch und umweltfreundlich zu-gleich. Durch die konsequente Um-stellung auf Holzbesteck und Papp-geschirr spart Denner jährlich über 45 Tonnen Plastik ein.



Den Kreislauf schliessen

Rohstoffe zu recyceln ist eine Grundhaltung, die wir alle verinnerlicht haben sollten. Egal ob Altglas, PET-Flaschen, Papier oder abgelaufene Lebensmittel – sie haben alle etwas gemeinsam: gesammelt und wiederverwertet leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Auch Denner handelt verantwortungsvoll und treibt die Kreislaufwirtschaft voran.



In den letzten Jahren hat die Schweizer Bevölkerung eine starke Sensibilisierung für Umweltthemen erlebt, auch dank dem grossen Engagement von Unternehmen, öffentlichen Institutionen, Gesellschaft und Politik. Ebenso wird den Jugendlichen in den Schulen früh der Mehrwert des Recyclings nähergebracht und die Konsequenzen eines Nichtsammelns aufgezeigt. Wir alle müssen unseren Beitrag leisten für eine nachhaltigere und bessere Welt.

28 000 Tonnen gesammelte Abfälle und Wertstoffe

Auch Denner leistet seit einigen Jahren einen wichtigen Beitrag für die Umwelt. Von den 28 000 Tonnen Abfällen werden 25 000 Tonnen Wertstoffe* gesammelt und wiederverwertet, während der restliche Abfall der Kehrrichtverbrennungsanlage zugeführt wird. Zum Vergleich: Die Schweiz produziert jährlich rund 80 bis 90 Mio. Tonnen Abfall, Tendenz steigend. Auch die Abfallmenge pro Person stieg in den letzten Jahren: von 659 kg im Jahr 2000 auf 700 kg im 2020. Die Schweiz gehört damit zu den Spitzenreitern in Europa.**

Organische Abfallstoffe

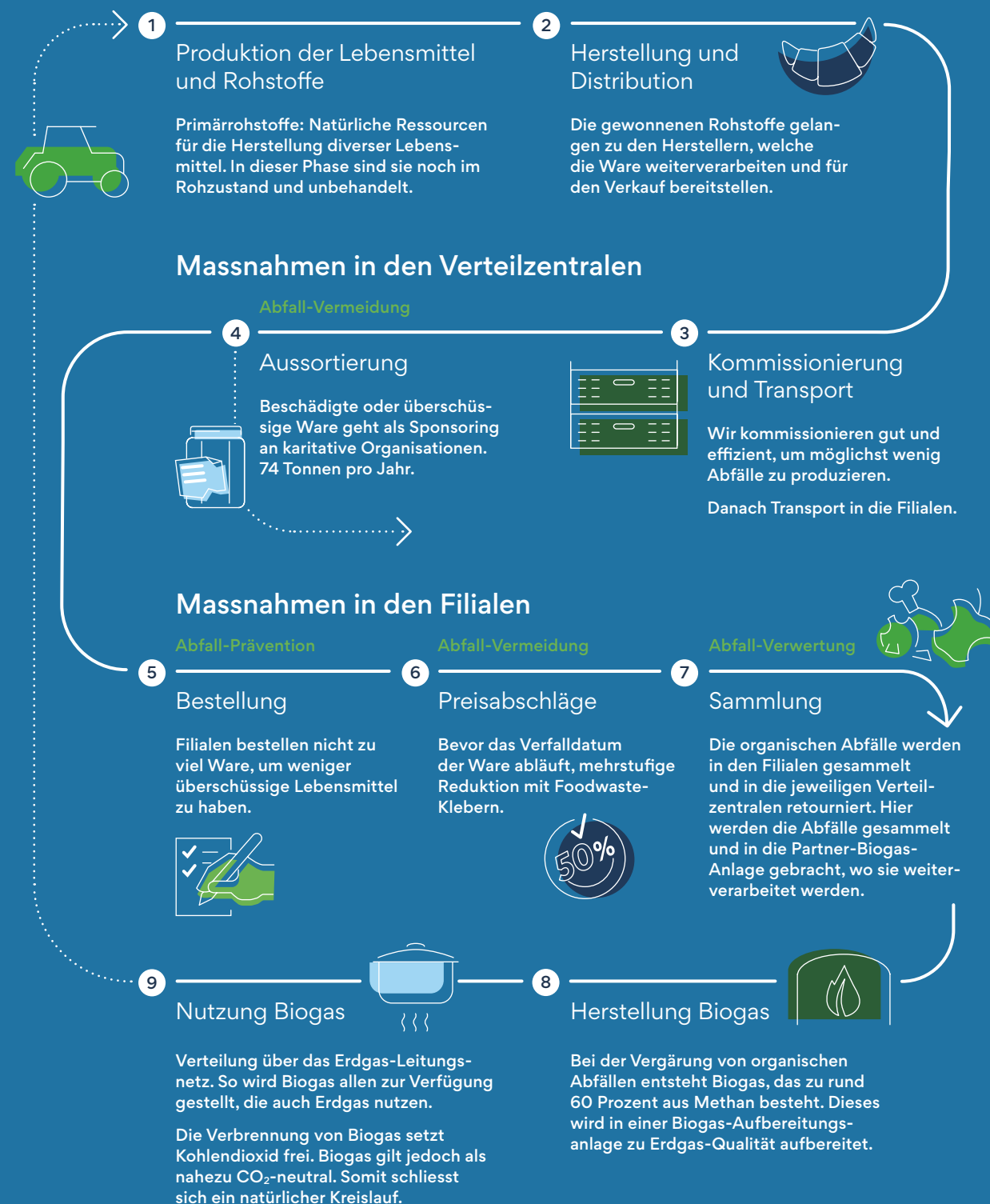
Seit 2016 werden in den Denner Filialen organische Abfälle gesammelt, aus denen in Biogas-Anlagen erneuerbare Energie gewonnen wird. Lebensmittel landen nicht mehr unnötig in den Containern, sondern werden durch die Umwandlung in Biogas zu wertvoller Energie wiederverwertet.

Wir sind uns alle bewusst, dass das Sammeln organischer Abfälle gut, keine Abfälle zu produzieren aber besser ist. Die Denner Filialen tragen bereits heute viel zur Reduzierung dieser Abfälle bei, indem grundsätzlich nicht zu viele Lebensmittel (schnell verderbliche Ware) bestellt werden. Wenn dennoch Lebensmittel kurz vor dem Ablaufdatum stehen, helfen mehrstufige Preisabschläge mit den Foodwaste-Klebern, die Kundinnen und Kunden auf die reduzierte Ware hinzuweisen, um den Abverkauf sicherzustellen.

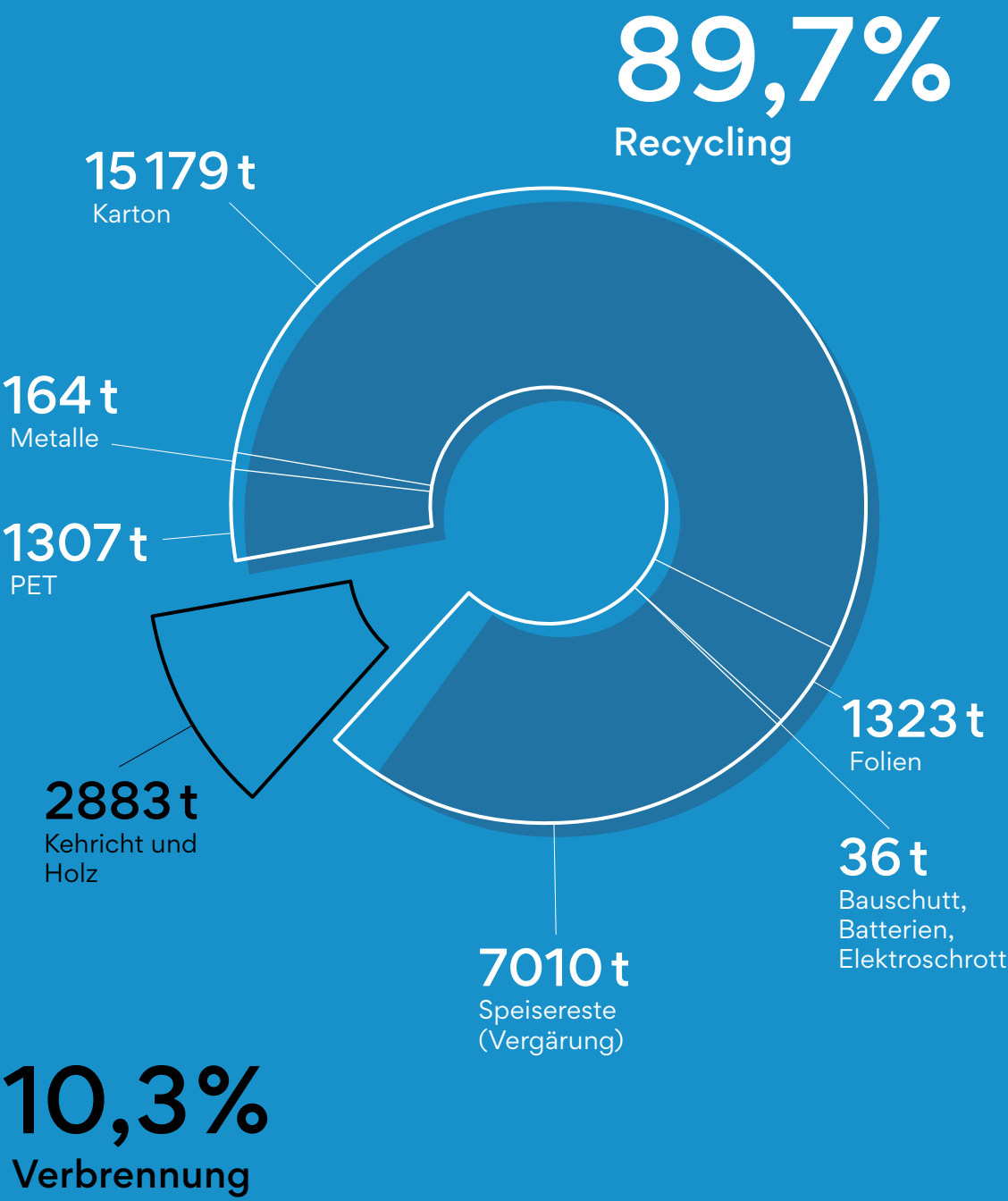
* Wir sammeln: PET, Karton/Papier, Folien, Elektroschrott, Batterien, Metall und organische Abfälle.

** Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU

Geschlossener Kreislauf der organischen Rohstoffe/Lebensmittel



Mengenmässige Recyclingquote 2022



Sofern gefährliche Abfallstoffe vorhanden sind, werden diese fachgerecht entsorgt.

3-3/306-2/306-3/306-4/306-5

3-3/306-2



Kleine Projekte mit grosser Wirkung

Kooperation mit Tischlein deck dich

Seit Jahren unterstützt Denner die Non-Profit-Organisation Tischlein deck dich. Nebst den Produktspenden im Rahmen der Weihnachtsaktion mit IP-SUISSE unterstützen die Verteilzentralen die Organisation mit Produkten, die nicht mehr verkauft werden können.

Stiftung Schweizer Tafel	20 170kg
Filiale	20 170kg
Tischlein deck dich	76 219kg
Filiale	1 988kg
VZ	74 231kg
Gesamtergebnis	96 389kg

Schweizweites Recyclingsystem vorantreiben

Die Förderung der Kreislaufwirtschaft für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons funktioniert nur, wenn alle Akteure entlang der ganzen Wertschöpfungskette ihren Beitrag leisten. Über 50 Organisationen haben den Pact «Kreisläufe für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons schliessen» unterzeichnet. Der Pact ist der Start für den Bau eines nationalen Sammelsystems für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons, in welchem auch Denner mitwirkt. Mit diesem Pact setzen alle ein klares Zeichen für die Vision von einer Kreislaufwirtschaft bei Verpackungen in der Schweiz bis 2030.

Mehr Infos auf: [swissrecycling.ch](https://www.swissrecycling.ch)

One Earth – One Ocean (OEEO)

Seit 2018 unterstützt Denner die Umweltschutzorganisation OEEO. Für das Jahr 2022 stellte Denner dem Verein CHF 55 000 zur Verfügung. CHF 25 000 gingen aus dem Projekt goodbag hervor, CHF 20 000 aus dem Verkauf der Eigen-

markenprodukte Fischstäbchen und Schlemmerfilets. Pro verkaufte Packung spendet Denner fünf Rappen an OEEO.

Gemeinsam gegen Foodwaste

Am 12. Mai 2022 unterzeichneten der Bund und 28 Akteure der Lebensmittelbranche – darunter auch Denner – eine Vereinbarung zur Bekämpfung von Foodwaste. Ziel ist es, die vermeidbaren Lebensmittelverluste bis 2030 zu halbieren. Die Unterzeichnenden verpflichten sich, konkrete Massnahmen zur Verminderung ihrer Lebensmittelabfälle zu treffen und jährlich über die erzielten Fortschritte Bericht zu erstatten. Die Vereinbarung ist Teil des Aktionsplans gegen die Lebensmittelverschwendung, den der Bundesrat am 6. April 2022 verabschiedet hat.

Kooperation mit «Too good to go»

Gemeinsam Foodwaste bekämpfen und neue Kooperationen eingehen. Dieses Ziel hat sich Denner auf die Fahne geschrieben und ist neu Partner der Organisation «Too good to go». Im Berichtsjahr fand eine Pilotphase statt, wobei acht Filialen das Konzept testeten. Die erfolgreiche Umsetzung geht im Jahr 2023 weiter und weitere 21 Filialen kommen dazu. Die Idee überzeugt nicht nur Kundinnen und Kunden, sondern auch unsere Filialmitarbeitenden wie Marijana Varga, Filialleiterin der Denner Filiale in Zürich-Heuried: ««Too good to go» ist für uns nur ein minimaler Zusatzaufwand, da die Produkte ohnehin aussortiert werden müssen. So können wir sie noch abgeben und müssen sie nicht in die Biogas-Tonne werfen.»

Marijana Varga,
Filialleiterin,
Denner Filiale
Zürich-Heuried



Klimabeitrag steigern

Mit steigendem Wachstum des Unternehmens und dem Ausbau des Filialnetzes müssen mehr Produkte in die Läden transportiert werden.

Deshalb gilt es, den Transport noch effizienter zu gestalten und nachhaltige Lösungen zu finden. Der Weg ist das Ziel: Denner leistet seinen Klimabeitrag und wird bis 2050 keine CO₂-Emissionen mehr auf den Schweizer Strassen produzieren.

CO₂-Einsparung
durch KV Tessin

550 t

CO₂-Einsparung
durch KV Genf

240 t

total CO₂ Einsparung
durch Kombi-Verkehr **790 t**

Um die Dekarbonisierung voranzutreiben, braucht es ehrgeizige Ziele und das verantwortungsvolle Handeln der Unternehmen, damit nachhaltig etwas verändert werden kann. Als drittgrösster Lebensmitteldetailhändler der Schweiz muss auch der Transport auf den Schweizer Strassen effizienter und umweltfreundlicher gestaltet werden. Denners Engagement in diesem Bereich:

Routen-Optimierung

Die Denner Transportrouten werden regelmässig optimiert, um unnötige Kilometer zu vermeiden und somit den Treibstoffverbrauch zu reduzieren.

Investitionen in alternative Antriebe

Elektro- und Wasserstoff-Lastwagen tragen dazu bei, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Berichtsjahr waren zwei Wasserstoff-Lastwagen und ein Elektro-LKW als grüne Transportmittel im Einsatz. Für das Jahr 2023 werden zwei weitere Elektro-LKWs eingeführt, ein dritter folgt im Herbst. Hierzu hat Denner in Mägenwil eine 4-fach Hyper Charger Station (300kw) installieren lassen, um eine effiziente Nutzung dieser Technologie zu ermöglichen. Alle LKWs fahren ab der Verteilzentrale Mägenwil. Zudem wird auch für die Frische-Verteilzentrale Lyss der Einsatz eines Elektro-LKWs geprüft.

Moderne Technologien nutzen

Moderne Technologien tragen dazu bei, den Transport effizienter zu gestalten. Deshalb testet Denner in 2023 verschiedene GPS Systeme, um die Liefertreue in die Filialen und eine effiziente Routenplanung sicherstellen zu können. Mit diesem System können auch der Kraftstoffverbrauch und die verursachten Emissionen überwacht werden.

Leerfahrten vermeiden

Jede Fahrt wird optimal genutzt. Deshalb werden die Fahrten in die Filialen so genutzt, dass nicht nur Produkte transportiert werden, sondern die Rückfahrt dazu benutzt wird, um Abfälle, Leergüter und sonstige Materialien in die Verteilzentralen zurückzuführen.

Diese Massnahmen können dazu beitragen, den Transport von Waren effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Ein nachhaltiger Transport ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und einem gesunden Planeten.

Alternative Transportmethoden

Wo immer möglich, wird der Kombi-Verkehr vorangetrieben, um die Emissionen zu reduzieren. Im Jahr 2022 wurde der Kombi-Verkehr ab der Verteilzentrale Schmiten in Richtung Genf bis zu zweimal am Tag durchgängig betrieben, wodurch ca. 240 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden konnten. Auch ab der Verteilzentrale Mägenwil nach Cadenazzo (Tessin) konnte der Kombi-Verkehr ausgebaut werden. Aktuell wird der Einsatz von vier weiteren Wechselbrücken ab Dietlikon in der Frische geprüft.

Einsparungen dank
Kombi-Verkehr
und Wasserstoff-LKW

2021

43 973 kg CO₂

2022

113 136 kg CO₂

Energie sparen und die Kraft der Sonne nutzen

Denner nutzt Strom aus Schweizer Wasserkraftwerken und bezieht, falls nötig, Strom aus dem Schweizer Alpenraum. Die Vision ist, langfristig eigenen Strom zu produzieren, weshalb auch innovative Projekte wie AlpinSolar gesucht und gefördert werden. Diverse Power Purchase Agreements und die Nutzung der eigenen Solardach-Anlagen auf den Dächern der Verteilzentralen werden dazu beitragen, diese Vision zu realisieren.



Kraftwerk Mühleberg in Spiez.

Grösste alpine Solaranlage der Schweiz vollständig in Betrieb
Seit 1. September 2022 ist die grösste alpine Solaranlage der Schweiz vollständig in Betrieb. Die AlpinSolar Anlage auf 2500 Metern Höhe wird rund dreimal mehr Strom in den Wintermonaten produzieren als eine vergleichbare Anlage im Mittelland, da sie von der Lage über dem Nebel und von Schneereflexion profitieren kann. Die Anlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und liefert Solarstrom gegen die Winterstromlücke. AlpinSolar wurde in Zusammenarbeit von Axpo, IWB und Denner realisiert.

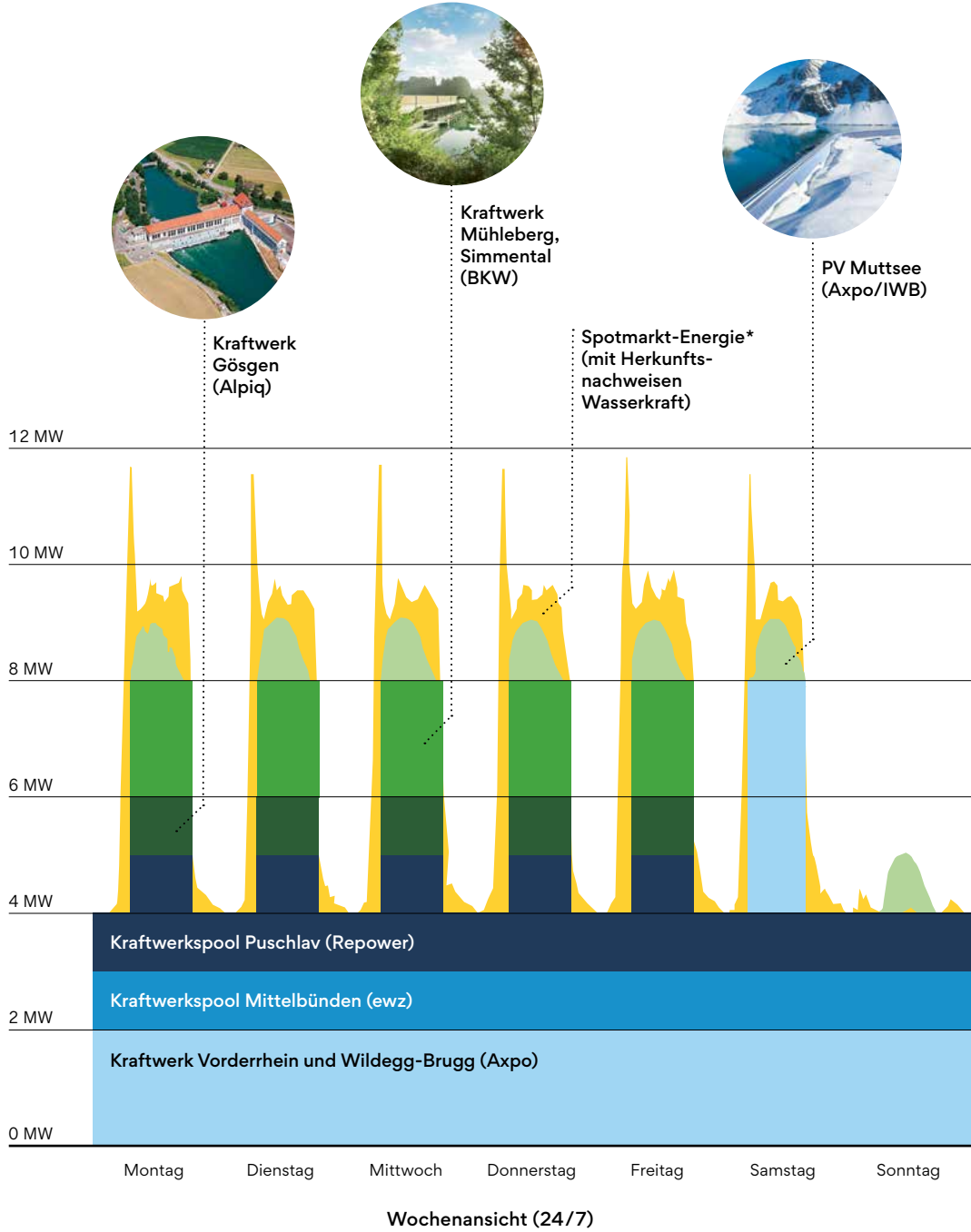
Mehr Informationen zu AlpinSolar:
allesaufzukunft.ch/stories/alpinsolar
↓



Der beste Strom ist derjenige, der nicht produziert wird. Spätestens seit dem Winter 2022/2023 und dem Aufruf des Bundesrates, Strom zu sparen, um einer möglichen Strommangellage entgegenzuwirken, wurde uns einmal mehr vor Augen geführt, was schon längst Realität ist: Unser Strom ist endlich. So auch unsere natürlichen Ressourcen. Deshalb braucht es innovative und intelligente Lösungen, um die Energieversorgung sicherzustellen und den Ausstoss klimaschädlicher Emissionen zu senken.

AlpinSolar ist aber nur eines der Beispiele eines Power Purchase Agreements, die Denner eingegangen ist. Weiterer grüner Strom fliesst aus den Schweizer Wasserkraftwerken in die Denner Filialen. Wo noch Kooperationen fehlen, werden weitere Partnerbetriebe gesucht, um der Vision einen Schritt näherzukommen, bis 2050 zu 100 Prozent Energie-Selbstversorger zu sein.

Zeitgleiche Abdeckung des Denner Strombedarfs während einer Beispielwoche



*Kurzzeitig lieferbare Strommenge wird eingekauft.

Gian-Paolo Monti

Leiter Sicherheitsdienst Denner AG

Als Leiter des Sicherheitsdienstes hat Gian-Paolo Monti Denner durch die Krisen der letzten Jahre geführt: Corona und die Strommangellage. Viele Hürden gab es zu bewältigen – von den behördlichen Vorgaben bis zu Sensibilisierungskampagnen für die Mitarbeitenden. Mit ihm sprechen wir über Strom, mögliche Blackouts und den Beitrag, den jede*r leisten kann.

Mehr dazu auf unserem Spotify-Kanal
«Alles auf Zukunft»:



Freiwillige Strom- und Gas-Sparmassnahmen

Im Herbst 2022 rief der Bundesrat zu freiwilligen Strom- und Gas-Sparmassnahmen auf, um einer möglichen Strommangellage entgegenzuwirken. Denner, als Teil des nationalen Krisenstabs der Migros, hat freiwillige Massnahmen evaluiert und umgesetzt, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Mit den unter-

schiedlichen Filialen, Produktionsstätten sowie Logistik ist die Migros-Gruppe vielfältig betroffen und die Möglichkeiten sind entsprechend unterschiedlich.

Denner hat für die verschiedenen Standorte diverse Massnahmen definiert, um den Stromverbrauch zu reduzieren.



Nebst definierten Massnahmen hat Denner eine interne Sensibilisierungskampagne gestartet, um den Mitarbeitenden aufzuzeigen, wo und wie Strom im privaten Bereich reduziert werden kann.

Energiesparmassnahmen Infrastruktur

Massnahmen	Umsetzung		
	Denner Filialen	Denner Partner Betriebe	Verwaltung*
Massnahmen M-Gruppe			
Logobeleuchtungen (Logobeschriftung/Pylon) - Während der Öffnungszeiten mittels Schalter gesteuert - Nach Ladenschluss werden die Logos mit dem Ladenlicht ausgeschaltet	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	Alle Standorte
Reduktion Heizung - Reduktion der Temperaturen der Heizungen auf 21° - Bei Filialstandorten wird dies individuell geprüft und umgesetzt	Standort-spezifische Umsetzung	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	Alle Standorte
Lüftung reduzieren (50 %) - Nachtausschaltung von Lüftungsanlage - Reduktion der Leistungen – 50 %	Standort-spezifische Umsetzung	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	Alle Standorte
Klimaanlage (reduzieren) - Klimasplitgeräte (Heizen/Kühlen) Heiztemperatur anpassen 21° - Klimageräte komplett ausser Betrieb nehmen	Standort-spezifische Umsetzung	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	Alle Standorte
Massnahmen Denner			
LED-Schilder Zigarettenwerbung Ausschalten der Werbeschilder an allen Standorten	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–
Kopfbeleuchtung GWK** (Nur Standorte mit Spots vor der GWK) - Ausschalten der Kopfbeleuchtung an allen Standorten - Die Kühlmöbel werden noch mit Spots beleuchtet	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–
Beleuchtung Aktionstruhen Ausschalten der Beleuchtung in den Kühltruhen	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–
Optional			
Nachrüsten von Bewegungsmeldern in den Hinterräumen	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–
LED – Nachrüsten Hinterräume	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–
Ausschalten des zweiten Backofens	Alle Filialen	Freiwillige Umsetzung für selbständige Detaillisten, wobei eine starke Empfehlung seitens Denner erfolgte.	–

* Alle Verwaltungsstandorte (Egerkingen, Lausanne, Zürich, Frauenfeld)
** Gewerbliche Kälte

Die Kraft der Sonne nutzen

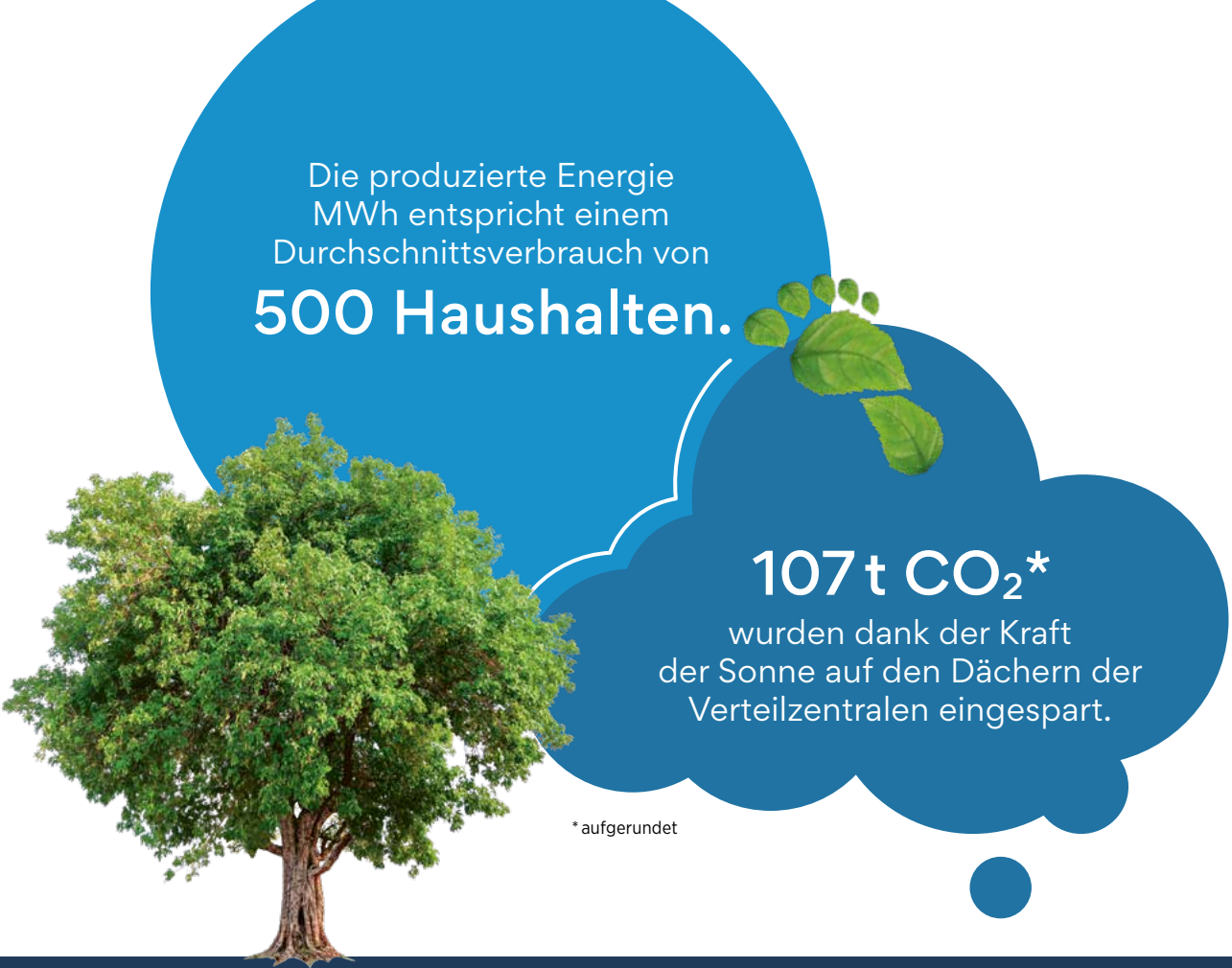
Seit 2020 sorgen zwei Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Verteilzentralen Lyss und Mägenwil dafür, sauberen, nachhaltigen und vor allem eigenen Strom zu produzieren. In Mägenwil umfasst die Anlage 11000 m² PV-Modulfläche, die eine Stromproduktion von 1399 MWh pro Jahr erzeugen. Das ist mehr als der Standort bei einem Eigenverbrauch von 42,1 Prozent im Jahr verbraucht. In Lyss wird die Anlage knapp halb so gross mit einer Stromproduktion von 1072 MWh pro Jahr bei einem Eigenverbrauch von 34 Prozent.

Wie die beiden Grafiken zeigen, konnte der Stromverbrauch teilweise zu 100 Prozent selbst gedeckt werden. In Mägenwil sorgte ein Defekt der Anlage für einen zeitweiligen Ausfall der Stromproduktion.

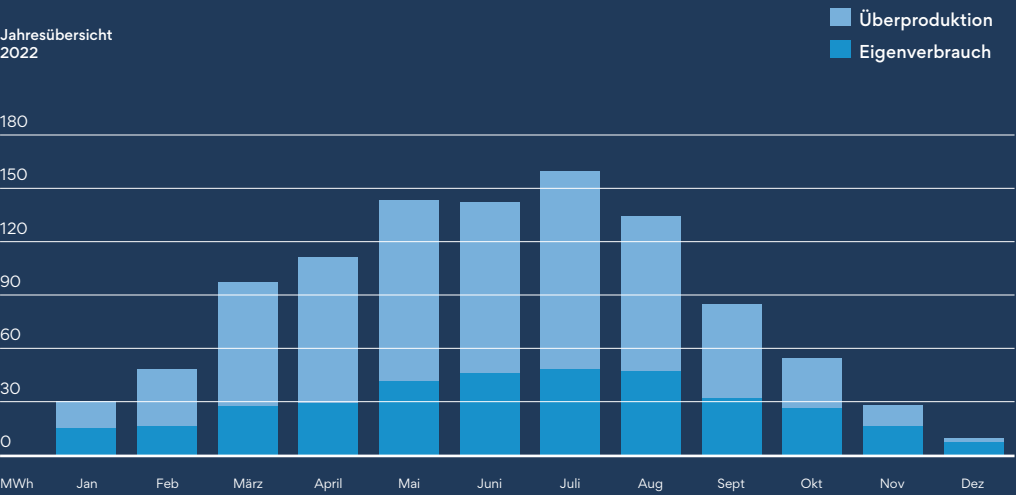
Nebst den beiden eigenen Verteilzentralen stehen weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern von eingemieteten Verteilzentralen in den Startlöchern, die bereits 2023 umgesetzt werden können.



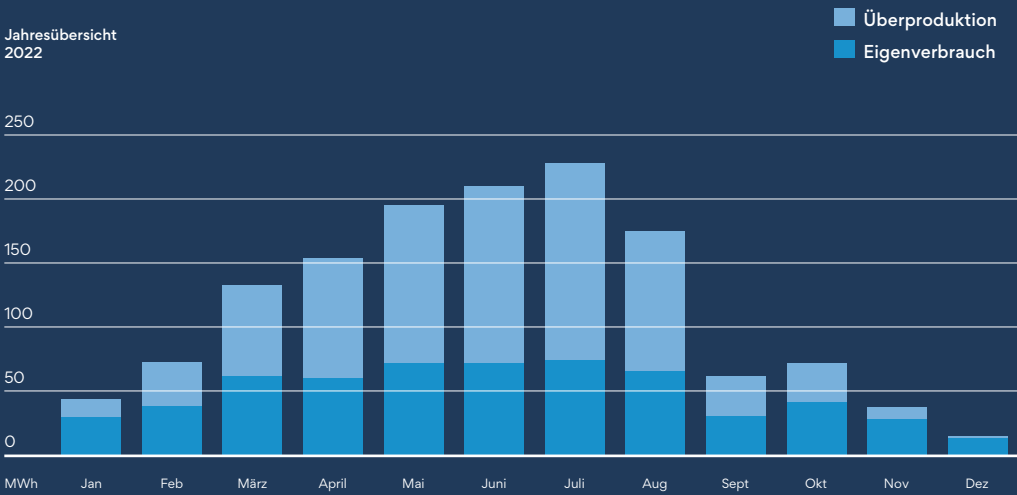
Wo immer möglich und sinnvoll, setzt Denner PV-Anlagen ein.



Stromerzeugung Logistik pro Jahr bestehende Anlage Lyss



Stromerzeugung Logistik pro Jahr bestehende Anlage Mägenwil

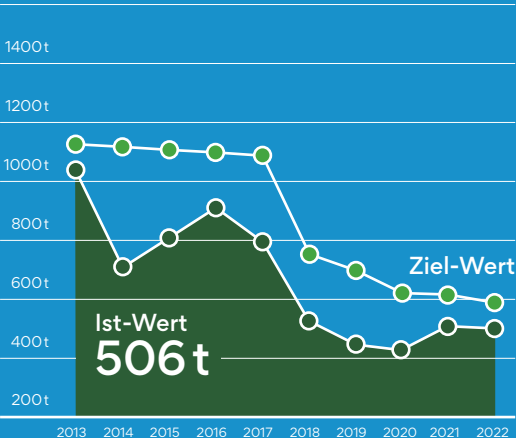


Ein Defekt der Anlage (im September, Oktober und Dezember) sorgte für einen zeitweiligen Ausfall der Stromproduktion.

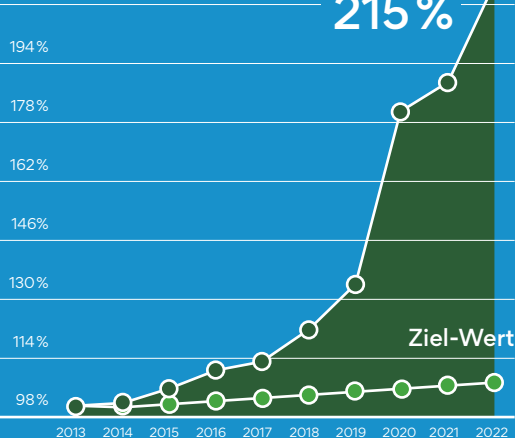
Ergebnisse aus den Zielvereinbarungen

Für die fünf Verteilzentralen

Emissionsziel* (Tonnen CO₂-eq)



Energieeffizienz (in Prozent)

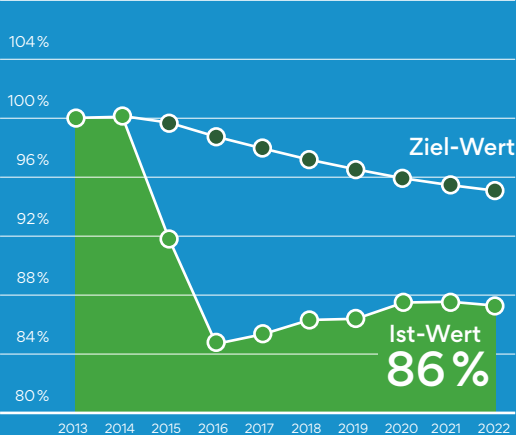


In Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) wurden Massnahmen erarbeitet, um die Energieeffizienz zu steigern und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die beiden Grafiken zeigen das nachhaltige Engagement in den Verteilzentralen.

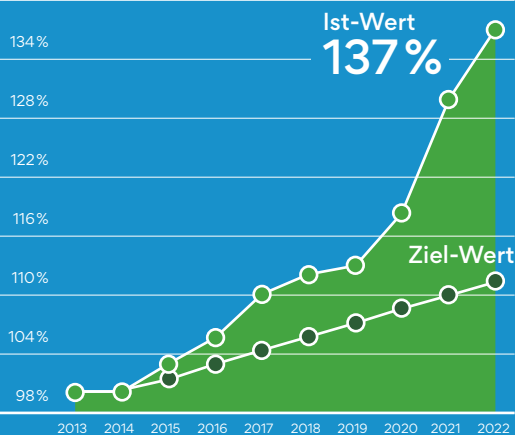
* Nur CO₂ aus Brennstoffen in der Logistik

Für die Verwaltung

CO₂-Intensität (in Prozent)



Energieeffizienz (in Prozent)



Neue technische Möglichkeiten eröffnen eine Vielzahl von Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs in allen Bereichen des Unternehmens. Eine verbesserte Stromeffizienz schont die Umwelt und senkt darüber hinaus auch die Energiekosten langfristig. Eine ökologische und ökonomische Win-win-Situation.

Steigerung der Energieeffizienz in den Filialen durch Betriebsführung GWK* und HLK**/Beleuchtung

Die systematische Betriebsführung trägt dazu bei, die Energie- und Betriebskosten zu reduzieren. Durch eine enge Zusammenarbeit und klare Prozesse können Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden, bevor sie zu grösseren Ausfällen oder Störungen führen.

Durch den Fernzugriff ist eine genaue Überwachung des Betriebs möglich, was die schnelle Identifikation von Fehlern und Engpässen ermöglicht. Nicht nur dank der systematischen Betriebsführung können Betriebsprozesse optimiert und Energieverluste minimiert werden.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Partnern ist ebenfalls wichtig, um gemeinsam langfristige Ziele zu erreichen und eine kontinuierliche Verbesserung der systematischen Betriebsführung zu gewährleisten. Durch den Austausch von

Know-how und Erfahrungen können neue Einsparpotenziale erschlossen und Synergien genutzt werden.

Insgesamt ist eine systematische Betriebsführung ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz und Kosteneinsparungen.

Denner hat bereits 52 bestehende GWK-Anlagen im Einsatz. Zudem wurde die automatisierte Überwachung von Mehrstromverbrauch aller eigenen 660 Filialen (Denner Partner nicht eingeschlossen) im Energiedatenmanagement-System gestartet.

* Gewerbliche Kälte
** Heizung, Lüftung, Klima



Dank der systematischen Betriebsführung können wir Strom einsparen und auch Foodwaste verhindern, weil mögliche Ausfälle der Kühlmöbel sofort erkannt werden.

Lukas Helmberger, Leiter Immobilienbewirtschaftung



Kleine Projekte mit grosser Wirkung

Vorantreiben fossilfreier Fahrzeuge

Ein Teil der durch Denner verursachten CO₂-Emissionen betrifft die Geschäftsmobilität. In diesem Bereich fallen rund 73 Prozent aus Fahrten von Aussendienstmitarbeitenden an. Deshalb hat die Geschäftsleitung entschieden, die Nutzung fossiler Fahrzeuge via Energieeffizienzklassen stufenweise einzuschränken und bis 2030 komplett zu unterbinden. Im Berichtsjahr haben bereits 20 von den 153 Aussendienstmitarbeitenden auf fossilfreie Fahrzeuge umgestellt. Denner fördert diese Umstellung mit einer Einmalprämie.

Elektroladestationen für Mitarbeitende

Denner fördert die E-Mobilität und stellt den Mitarbeitenden in der Verwaltung, den Niederlassungen und in allen Verteilzentralen gratis Elektro-



58 E-Ladestationen stehen den Denner Mitarbeitenden kostenlos an den verschiedenen Standorten zur Verfügung.



Dank der einmaligen Prämie die Denner den Aussendienstmitarbeitenden zahlt, haben viele auf effizientere Autos umgestellt. Das freut uns alle, denn wir alle müssen unseren Umweltbeitrag leisten.

Miso Kaurinovic,
Regionalleiter Mittelland

tanksäulen zur Verfügung. Externe Besucher profitieren ebenfalls von den Ladestationen zum Nullkostentarif. Insgesamt wurden 58 E-Ladestationen in der ganzen Schweiz installiert.

Glastüren im Frischebereich

Am 23. März hat die Geschäftsleitung von Denner entschieden, dass mit dem Rollout des neuen Ladenkonzeptes Fokus 4.0 neu Glastüren bei Fisch, Fleisch und Charcuterie in allen bestehenden Filialen installiert werden. Die Bereiche Molkerei-Produkte und Convenience bleiben weiterhin offen. Grund dafür ist die einfachere Handhabung für Filialmitarbeitende beim Herausziehen der Regale. Komplett geschlossen sind Filialen an Standorten mit Energieanforderungen seitens von Gebäudeeigentümern (z.B. Minergie).



Fabian Zimmermann

Leiter Marketing und Verkauf bei Traitafina

Als Denner Lieferant legt Traitafina viel Wert auf Frische und regionale Zutaten. Täglich werden die Produkte frisch hergestellt, damit die Kundinnen und Kunden beste Qualität zu kleinen Preisen erhalten. Im Gespräch mit Fabian Zimmermann, Leiter Marketing & Verkauf, sprechen wir über verantwortungsvolles Engagement, die Förderung der Mitarbeitenden und die Wichtigkeit guter Zusammenarbeit.

Mehr dazu im Video auf:
allesaufzukunft.ch/stories/traitafina

↓



Wir setzen auf Frische. Garantiert.

Ein übermässiger Fleischkonsum ist weder für die Umwelt noch für die Gesundheit gut, deshalb setzt auch Denner ein Zeichen, um die Schweizer Bevölkerung für fleischlose Ernährung zu sensibilisieren und zu ermutigen, vermehrt auf gesunde Früchte und Gemüse und andere Fleischalternativen umzustellen. Seit Jahren unterstützt Denner aktiv den «Veganuary» und baut das Sortiment von Fleischersatzprodukten weiter aus.



Die Nachfrage nach Fleischersatzprodukten ist in den letzten Jahren stark gestiegen, weshalb auch Denner dieses Segment laufend prüft und weiter ausbaut. Deshalb unterstützt der Discounter aktiv auch den «Veganuary», um die gesamte Bevölkerung für fleischlose Alternativen zu sensibilisieren. Diese Kampagne der Veganen Gesellschaft Schweiz findet immer im Januar statt und ermutigt die Menschen, mehr auf fleischlose Ernährung umzustellen. Und, dass der vegane Monat bei immer mehr Menschen nicht nur als Neujahrsvorsatz gesehen wird, zeigt die Beliebtheit der Kampagne, die im 2023 international ihren zehnten Geburtstag feierte.

VEGANUARY

Im Denner Sortiment finden sich aber nicht nur während des «Veganuary» viele Produkte, um sich während der 31 Tage des Veganuary vegan zu ernähren, sondern auch darüber hinaus.

Über 250 Produkte tragen das V-Label bei Denner und das Sortiment wird laufend ausgebaut. Auch die Umsätze bestätigen die Beliebtheit dieser Warengruppe. Das Wachstum wird aber nicht nur bei den Fleischersatzprodukten beobachtet, sondern auch bei Frischprodukten oder Milchalternativen, die sich für eine vegane Ernährung anbieten.

Auch bei den Denner Eigenmarken wurde das Sortiment erweitert, hier nur einige Beispiele der neuen veganen Denner Produkte:



Neu
im Sortiment:
rund
20 vegane
Artikel

Mehr Informationen zu fleischloser Ernährung auf:
allesaufzukunft.ch/stories/denner-unterstuetzt-veganuary



Kundenzufriedenheit und Qualität stetig steigern

Denner legt sehr viel Wert auf die Qualität der Eigenmarken, um den Kundinnen und Kunden das beste Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Deshalb werden die Produkte laufend degustiert und bei Bedarf Rezepturanpassungen vorgenommen. Auch die Reduktion des Salz- und Zuckergehaltes steht im Fokus unseres Qualitätsmanagements.



Die intensive Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist ein wichtiger Teil für die Qualitätssicherung und Rezepturverbesserung der Denner Eigenmarken. Deshalb wurden im letzten Jahr diverse Produkte in der Rezeptur angepasst und die Zucker-, wie Salzreduktion vorangetrie-

ben. Das Resultat lässt sich zeigen: Viele Produkte erhalten in externen Produkttests das Prädikat «gut» oder «sehr gut». Denner hat bereits vieles umgesetzt und wird auch weiterhin alles tun, um die hohen Qualitätsstandards beizubehalten oder zu verbessern.

Alle weiteren Produkte, die das Prädikat «gut» erhalten haben, finden Sie unter: denner.ch/de/sortiment/testergebnisse



Erfolgte Rezepturanpassungen



**-39% Fett
-11% Salz**



Weniger Fett und Salz

Ausgezeichnete Produkte 2022

Prädikat Sehr gut



Reis S. Andrea
Saldo & Gesundheitstipp
März



Waschmittel Color
K-Tipp
März



Mischsalat mit Oliven
Saldo & Gesundheitstipp
Juli



Tiramisù
Kassensturz
September



Berner Rösti
RTS
September



Hundenassfutter
K-Tipp
Oktober



Kartoffelstock
K-Tipp
November



Colligny Champagner
AOC brut
Saldo
Dezember

Prädikat Gut



Urdinkel-Mehl
K-Tipp
März



Babywindeln
K-Tipp
Mai



Riesencervelats
K-Tipp
Mai



Hummus Nature
Kassensturz
Oktober



Senf
Saldo & Gesundheitstipp
November

Weitere im 2022 ausgezeichnete Produkte mit dem Prädikat «Gut» finden Sie auf unserer Website.

Ein wachsendes Bedürfnis

Mit dem Ausbau der Labelprodukte im Sortiment macht Denner Nachhaltigkeit für alle erschwinglich und erfüllt damit ein wachsendes Kundenbedürfnis. Mit der Einführung von Produkten wie beispielsweise der Emmi Biomilch wird diese Entwicklung erfolgreich fortgesetzt. Auch die Frischmilch der Denner Eigenmarke (ohne UHT) wird nachhaltiger. Sie erfüllt künftig IP-SUISSE Standard, womit Denner die umweltfreundliche Schweizer Milch- und Landwirtschaft weiter stärkt.



Im Berichtsjahr konnte Denner die Anzahl Labelprodukte wieder eindeutig steigern und beweist einmal mehr, dass Nachhaltigkeit kein Luxus ist, sondern für alle erschwinglich sein kann und muss.

Labelprodukte	2021	2022
Anzahl Labelprodukte IP-SUISSE	210	264
Anzahl Labelprodukte Sonstige	659	824
Anzahl Produkte mit V-Label	214	263

Erstmals in den Denner Verkaufsstellen erhältlich sind die nach IP-SUISSE Standards entwickelten Weine. Ein zukunftsweisendes Projekt in der Schweizer Landwirtschaft.

Verantwortungsvolle Milch zu kleinen Preisen
Mit CHF 1.85 pro Liter ist die Emmi Biomilch ein Gewinn für die Umwelt und das Portemonnaie der Kundinnen und Kunden. Auch das Frischmilch-Sortiment der Denner Eigenmarke wird nachhaltiger und erfüllt künftig IP-SUISSE Standard.



Mit der Emmi Biomilch und der Frischmilch von IP-SUISSE hat Denner für die Kundschaft, für die Natur und für die Bauern einen wichtigen Schritt getan.

Labelprodukte-übersicht



MSC, Marine Stewardship Council

103 Produkte
+ 28



ASC, Aquaculture Stewardship Council

53 Produkte
+ 7



FSC® N002598

FSC, Forest Stewardship Council

171 Produkte



UTZ, Better Farming

84 Produkte



Rainforest Alliance

219 Produkte
+ 150



IP-SUISSE

264 Produkte
+ 54



BIO SUISSE

Bio Suisse, CH-Bio-Produkte

6 Produkte



EU-Bio-Produkte

170 Produkte
+ 58



V-Label

263 Produkte
+ 49



Glutenfreie Produkte

87 Produkte
+ 5



Laktosefreie Produkte

69 Produkte
+ 10

Nicht erwähnt, aber in der Summe enthalten sind:
- Fairtrade 17
- Blauer Engel 1
(nicht relevant für die Schweiz)

+ Steigerung Anzahl Produkte gegenüber Vorjahr

Adrian Köppel

Product Manager Frische Denner AG

Adrian Köppel, Product Manager Frische, war für die Einführung der Milch im Denner Sortiment verantwortlich. Mit einem Verkaufspreis von CHF 1.85 gehört Denner zu den günstigsten Bio-milch-Anbietern auf dem Markt. Im Interview erklärt er, weshalb die Biomilch so beliebt ist und weshalb die IP-SUISSE Wiesenmilch entscheidend für die nachhaltige Land- und Milchwirtschaft ist.

Mehr dazu auf unserem Spotify-Kanal
«Alles auf Zukunft»:



Aufs Wohl der Natur: IP-SUISSE Weine neu und exklusiv bei Denner im Regal

Die IP-SUISSE Weine stellen einen Meilenstein im Schweizer Weinbau dar, denn die nach IP-SUISSE Standards hergestellten Weine schonen natürliche Ressourcen und fördern die Biodiversität. Die Früchte der Arbeit im Rebberg lassen sich nun im Weinglas geniessen. Die ersten nach IP-SUISSE Standards hergestellten Weine sind seit letztem Jahr bei Denner exklusiv erhältlich. «Schon der erste Jahrgang ist herausragend. Er hat einen ausgeprägt zukunftsweisenden Charakter und ist auf natürliche Weise selektioniert durch die knappe Ernte des vergangenen Jahres», so David Jean, Leiter Product Management Weine, der ergänzt: «Die Weine sind bei unserer Kundschaft sehr geschätzt, was beweist, dass das Käfer-Label ein Qualitätslabel für Nachhaltigkeit und Genuss ist.»

Neue Massstäbe im nachhaltigen Weinbau

Das durch IP-SUISSE in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach entwickelte Programm umfasst obligatorische und optionale Massnahmen



**«Die Weine sind
bei unserer Kundschaft
sehr geschätzt, was beweist,
dass das Käfer-Label ein
Qualitätslabel für Nachhal-
tigkeit und Genuss ist.»**

David Jean,
Leiter Product Management Weine



Die neuen
IP-SUISSE Weine
im Denner Regal.



Der Bio Monte Zovo
war best of Bio
und zweitbeste Italiener
an der Expovina – ein
natürlicher Goldjunge.

Mehr dazu hier:
allesaufzukunft.ch/stories/monte-zovo



zum Schutz der natürlichen Ressourcen, vorab durch den beschränkten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und zur Förderung der Biodiversität mittels Begrünung und Förderflächen in den Rebbergen. Um ihren Wein mit dem Nachhaltigkeitslabel von IP-SUISSE auszeichnen zu können, müssen Weinbäuerinnen und -bauern mindestens 16 Punkte aus dem Programm erreichen.

Als führender Weinhandler trägt Denner eine besondere Verantwortung gegenüber Konsumenten und Weinproduzenten und unterstützt deshalb eine umweltschonende Landwirtschaft im Weinbau. Unser Ziel: bis 2033 mindestens 25 Prozent des Schweizer Weins aus ökologisch optimierter Landwirtschaft zu beziehen. Deshalb sind nicht nur IP-SUISSE Weine im Denner Sortiment, sondern auch Bioweine. So wurden beispielsweise der Monte Zovo (Ripasso und Amarone) und der Argento Malbec auf Bio umgestellt.

Mehr zum Denner Biowein-Sortiment:
denner.ch/de/shop/wein/wissenswertes



Kleine Projekte mit grosser Wirkung

Neben den Labels wurden auch
die Allergene-Produkte ausgebaut.
Drei laktosefreie Joghurts:
Erdbeere, Mocca und Nature

Ebenfalls neu und frisch

- Umstellung von konventionellen Bananen auf Bio-Bananen und Bio Fair Trade Bananen
- Umstellung des Lagergemüses (Zwiebeln, Kartoffeln, Karotten) von konventionell auf IP-SUISSE
- In einer Testphase wurde auch das Enerbio-Sortiment ausgebaut. Zehn Testfilialen (in den Regionen Aargau/Zürich/Luzern) wurden im Herbst 2022 mit zusätzlichen 38 Enerbio-Artikeln ergänzt. Der Test läuft bis Ende 2023, danach wird aufgrund der Resultate und der Beliebtheit entschieden, ob ein Rollout stattfinden wird und somit alle Filialen mit den zusätzlichen Artikeln ausgestattet werden.
- In der Romandie sind neu IP-SUISSE regionale Eier erhältlich



Landwirtschaft fördern und erhalten

Denner fordert von allen Lieferanten, die gesetzlichen Vorgaben, anerkannte Standards sowie faire Arbeitsbedingungen einzuhalten. Dies setzt verantwortungsvolles Handeln in der Landwirtschaft voraus und ist für den Schutz unserer natürlichen Ressourcen notwendig.



Alle wesentlichen Rohstoffe der Denner Eigenmarken sind zu 100 Prozent aus nachhaltiger Quelle.

Für das Jahr 2022 gilt:

100% SwissGAP

99% GlobalG.A.P.
bei Früchten und Gemüse

100% GlobalG.A.P.
bei Blumen und Pflanzen

99% GlobalGAP GRASP

Denner fordert von Lieferanten, welche die Eigenmarken und Markenartikel für Denner produzieren, die Einhaltung des Code of Conduct der amfori-BSCI-Richtlinien. Alle Lieferanten über die ganze Wertschöpfungskette müssen die amfori-BSCI-Richtlinien unterzeichnen oder einen äquivalent hohen Standard einhalten. Durch die Business Social Compliance Initiative (amfori-BSCI) soll eine Verbesserung sozialer Standards in Risikoländern erfolgen. Das Ziel ist, in Risikoländern nur noch mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, welche Audits dieser Initiative durchlaufen haben. Produkte aus Risikoländern ohne die entsprechende Auditierung werden von Denner nicht mehr bezogen.

Der GlobalG.A.P.-Standard (Good Agriculture Practice) ist der wichtigste Standard im Bereich der Nahrungsmittelproduktion und umfasst Anforderungen an die Lieferanten von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, darunter auch Kriterien mit Bezug zum Umweltschutz. In den letzten Jahren haben sich 99 Prozent des Früchte- und Gemüse-, sowie 100 Prozent des Blumen- und Pflanzensortiments an diesem Standard orientiert oder

entsprochen ihm. Bei Importen landwirtschaftlicher Produkte aus Risikoländern fordert Denner strikt die Einhaltung von GlobalG.A.P. GRASP (GlobalGAP Risk Assessment on Social Practice) ist ein Zusatzmodul von GlobalGAP, welches besonderen Fokus auf Sozialpraktiken legt, wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und soziale Belange von Arbeitnehmenden in Landwirtschaftsbetrieben. 99 Prozent der Lieferanten haben diese Anforderung im Berichtsjahr erfüllt.

Denner wird sich auch in Zukunft für die Einhaltung einer guten Agrarpraxis einsetzen und natürliche Ressourcen schonen.

Mehr dazu auf:
[allesaufzukunft.ch/ziele/
herkunft-produktion-transport](https://allesaufzukunft.ch/ziele/herkunft-produktion-transport)



Das Tierwohl fördern

Denner lehnt Produkte von Tieren aus Folterbetrieben dezidiert ab. Deshalb müssen alle Lieferanten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen erfüllen, um für die Denner Eigenmarken produzieren zu dürfen. Gemeinsam mit unseren Partnern fördern wir verantwortungsvolles Handeln dem Tierwohl zuliebe.



68 Prozent Anteil Schweizer Fleisch bei Denner.

Die Tierschutzbestimmungen in der Schweiz gelten weltweit zu den strengsten, denn es gilt das Tierwohl zu fördern und vom Aussterben bedrohte Tierarten zu schützen. Denner hat die Schutzbestimmungen in den letzten Jahren gefördert und fordert von Lieferanten das Einhalten der gesetzlichen Anforderungen. Importierte Fleischwaren erfüllen strenge Richtlinien in Bezug auf Tierwohl, Futter- oder Medikamentenzusatz, Produktion und Transport. Nur wer die erforderlichen Zertifikate vorweisen kann, kommt als Lieferant infrage.

Im Berichtsjahr konnte der Anteil an Schweizer Fleisch bei Denner um rund drei Prozent ausgebaut werden. Kaninchenfleisch wird nur von Betrieben bezogen, die den Schweizer Tierschutzstandard einhalten, und Eier aus Käfighaltung sind bei Denner Eigenmarken schon seit Jahren verbannt – sowohl bei Frischeiern als auch bei zusammengesetzten Produkten, wie zum Beispiel Eierteigwaren.

Fisch aus verantwortungsvollen Quellen

Denner fordert den nachhaltigen Fischfang und führt seit 2018 nur noch Fisch und Meeresfrüchte aus verantwortungsvollen Quellen im Sortiment. 2022 waren 83,3 Prozent des verkauften Fisches und Seafoods MSC- oder ASC-zertifiziert. Denner konnte diesen Labelanteil jährlich ausbauen.



Neu mit
MSC-Label
erhältlich

Mensch



Jessica Stoffel

Leiterin Personalmarketing Denner AG

Jessica Stoffel erzählt, wie sie den Auftakt der neuen Kampagne erlebt hat. «Bei Denner arbeiten fantastische Menschen!» – Keine Marketingfloskel, sondern pure Wahrheit. Ihre Eindrücke und Einschätzung nennt sie uns im Interview.

Mehr dazu auf unserem Spotify-Kanal
«Alles auf Zukunft»:





Denner. Das ist unser Laden.

Der Erfolg eines Unternehmens ist nicht nur auf die gute Wirtschaftlichkeit zurückzuführen, sondern auch auf die Menschen, die im Arbeitsalltag viel leisten. Dies ist auch bei Denner der Fall. Deshalb verwundert es nicht, dass im Rahmen der Personalmarketing-Kampagne Mitarbeitende eingebunden wurden, um aufzuzeigen, was Denner so besonders macht.

Als zweitgrösste Branche der Schweiz ist der Detailhandel ein wichtiger Wirtschaftszweig. Alle kommen täglich damit in Berührung, sei es durch Kauf von Produkten des täglichen Bedarfs, von Near- oder Non-Foodartikeln. Dennoch ist in der Bevölkerung das Wissen um Arbeitsplätze, Karrierechancen und potenzielle Arbeitgeber in dieser Branche gering.

Mit über 6000 Mitarbeitenden haben viele den Weg zu Denner gefunden. Aber weshalb fiel die Wahl auf Denner? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, hat das Personalmarketing-Team mit der Unterstützung von Experten zahlreiche Mitarbeitende aus allen Bereichs- und Funktionsstufen des Unternehmens interviewt. Schnell kristallisierte sich heraus, dass Denner als Marke sehr bekannt sei, aber noch nicht in allen Bereichen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werde. «Die Besonderheit von Denner als Arbeitgeber ist nicht offenkundig, sondern zeigt sich erst auf den zweiten Blick. Es ist wie eine Liebe, die erst noch entdeckt werden muss.» Das klingt ein wenig philosophisch, aber laut Jessica Stoffel, Leiterin Personalmarketing, ist dies eine Aussage, die nicht nur bei Rekrutierungen, sondern auch bei Gesprächen und Umfragen immer wieder erwähnt wird. Ein Grund mehr, um den Werten nachzugehen, die Denner als Arbeitgeber ausmachen.

Stolz darauf, bei Denner zu arbeiten
Die Arbeitgebermarke ist die Visitenkarte eines Unternehmens. Sie beeinflusst, wie Denner als Unternehmen wahrgenommen wird. Deshalb braucht es einen frischen Auftritt und die richtigen Botschaften, damit die richtigen Bewerbenden an Bord geholt werden. «Wir sind stolz darauf, was unsere Mitarbeitenden jeden Tag leisten, und wir möchten, dass auch sie stolz sind, für Denner zu arbeiten. Denner lebt von und mit ihnen. Diese Wertschätzung soll im neuen Slogan «Denner. Das ist unser Laden.» unterstrichen werden», so Jessica Stoffel. Und die Werte,



Wir-Kultur



Wertschätzung



Entwicklungsmöglichkeiten



Machertum



Frische



Nähe

die Denner als Arbeitgeber ausmachen, wurden aus den Workshops und vielen Gesprächen herauskristallisiert (siehe oben).

Kampagne mit Denner Mitarbeitenden
Mit den Werten, die Denner als Arbeitgeber kennzeichnen, wurde auch der neue Auftritt gestaltet. Miteingebunden sind die Mitarbeitenden, die das Unternehmen ausmachen. Denn, Denner ist der Laden aller.

Sehen Sie das Video
«Denner – Das ist unser
Laden» auf unserem
Youtube-Kanal:



Wie die
Dreharbeiten
gelaufen sind,
erfahren Sie hier:



Dinge verändern sich, Werte bleiben

Bei Denner arbeiten Menschen aus über 80 verschiedenen Ländern zusammen. In den Filialen, Verteilzentralen und der Verwaltung werden die kulturellen Unterschiede durch Zusammenarbeit und Dialog vereint. Deshalb räumt die Vermittlung der Unternehmenswerte sowie die Förderung aller Mitarbeitenden viel Platz im Arbeitsalltag von Denner ein.



Der Austausch unter den Mitarbeitenden wird an regelmässigen Workshops und Events vorangetrieben.

Die gelebte Unternehmenskultur schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und bildet den gemeinsamen Nenner der Denner Familie, die sich aus Mitarbeitenden mit den unterschiedlichsten kulturellen und sprachlichen Eigenheiten zusammensetzt. Deshalb überrascht es nicht, dass viele Mitarbeitende überdurchschnittlich lange bei Denner bleiben (siehe dazu die Zahlen in der Box). Die Leuchtturm-Werte (Name des Projektes, welches die Unternehmenswerte verinnerlicht) werden sämtlichen Mitarbeitenden aus allen Bereichen und Führungsstufen an Veranstaltungen, Ausbildungstagen oder internen Berichten nähergebracht.

Leuchtturm-Tage

Im Berichtsjahr fanden rund 30 Leuchtturm-Tage unter der Anleitung von Personalverantwortlichen statt, damit Themen der Kultur- und Führungswerte innerhalb der Teams besprochen und vertieft werden konnten. Diese inspirierenden und lehrreichen Ausbildungstage tragen zur Entwicklung und Verankerung der Unternehmens- und Führungskultur bei.

Der Führung kommt eine besondere Aufgabe zu, weil sie eine Vorbildfunktion hat. Deshalb wurde 2022 ein neuer Lehrgang «Leadership» lanciert, um die Führungskompetenzen zu stärken und weiterzuentwickeln. 68 Mitarbeitende nahmen an dieser Weiterbildung teil, was sieben deutschen und zwei französischen Lehrgängen entspricht.

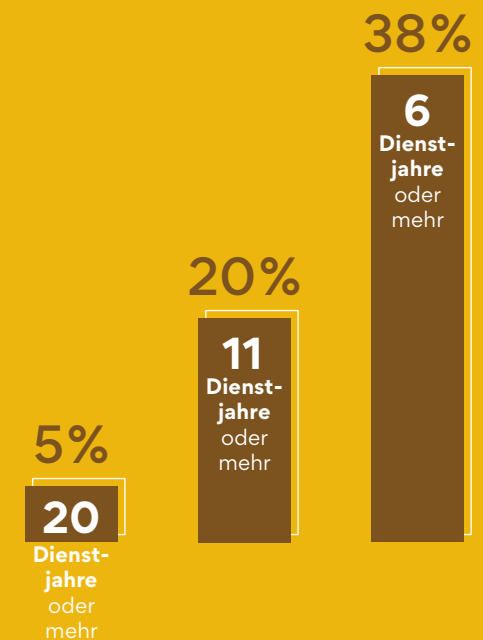
Die Führungskultur und der Umgang untereinander sind geprägt von Austausch, Ehrlichkeit, Vertrauen und Respekt, denn motivierte und zufriedene Mitarbeitende bilden das Fundament jedes erfolgreichen Unternehmens.



«Stehen Konzeptanpassungen in der Filiale an, so wird man Teil einer Bewegung und kann zur neuen Unternehmensausrichtung beitragen, was ein schönes Gefühl ist.»

Katja Baumberger, Stv. Filialleiterin
Seit 25 Jahren bei Denner. Hat als Aushilfe begonnen und ist heute Führungskraft.

Viele Mitarbeitende bleiben überdurchschnittlich lange bei Denner:



Denner investiert weiter in Mitarbeitende

Denner erhöht im Berichtsjahr die Mindestlöhne um 2,4 Prozent und die Lohnsumme insgesamt um 2,3 Prozent. Auch die Elternzeit wird für Mütter und Väter um zwei Wochen verlängert. Durch diese Neuerungen setzt Denner ein weiteres Zeichen und verbessert die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.



Denner investiert weiter in Mitarbeitende und erhöht die Lohnsumme um insgesamt 2,3 Prozent. Berücksichtigt werden insbesondere Filial- sowie Logistikmitarbeitende, die mit 2,4 Prozent überproportional von der Lohnrunde profitieren. Für Verwaltungsmitarbeitende werden die Löhne um 2 Prozent erhöht, wovon 1 Prozent strukturell und 1 Prozent individuell entrichtet wird.

Im Verkauf und in der Logistik wird der Mindestlohn sowohl für Ungelernte als auch für Mitarbeitende mit Berufsausbildung erneut angehoben. Neu sind die Löhne per 2023 wie folgt:

Profil	Bisher	Ab 1. Januar 2023
Ungelernt	CHF 4200.–	CHF 4300.–
2-jährige Lehre	CHF 4300.–	CHF 4400.–
3-jährige Lehre	CHF 4400.–	CHF 4500.–

Elternzeit um zwei Wochen verlängert
Die Geburt eines Kindes ist ein unvergessliches Ereignis. Um den Einstieg in die gemeinsame Familienzeit zu erleichtern, hat Denner entschieden, die Elternzeit per Januar 2022 um zwei Wochen zu verlängern. Frischgebackene Mütter können neu 18 Wochen Mutterschaftsurlaub beziehen und Väter neu 4 Wochen Vaterschaftsurlaub. Denner möchte ein familienfreundliches Umfeld schaffen, damit privates Glück und Karriere problemlos vereinbart werden können.



Elternzeit um
2 Wochen
verlängert

Mitarbeitende im Stundenlohn erhalten Verträge für Teilzeit-Pensen
Auch Stundenlöhnerinnen und Stundenlöhner konnten im letzten Jahr von neuen Verträgen profitieren. Deshalb wurden ihnen ab einem Arbeitspensum von mindestens 20 Prozent neue Verträge im Teilzeitpensum ausgestellt. Deshalb sank die

Zahl der Mitarbeitenden im Stundenlohn, während die Zahl der Teilzeitpensen anstieg:

Anteil Mitarbeitende	2021	2022
Teilzeit <100 Prozent	35%	41%
Im Stundenlohn	27%	19%

Aus- und Weiterbildung

Mitarbeitende fördern und berufliche Perspektiven schaffen

Ausgehend von ihren persönlichen Stärken und Interessen fördert Denner gezielt die berufliche und persönliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden. Neu entwickelte Aus- und Weiterbildungsangebote helfen dabei. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Ausbildungsprogramms ist das Onboarding neuer Mitarbeitenden, damit der Start ins neue Berufsleben erfolgreich gelingt.



Dass motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende zum Erfolg beitragen, ist ein offenes Geheimnis. Deshalb unterstützt Denner die berufliche und persönliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden aktiv, und stellt jedem Mitarbeitenden ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm sowie den internen Weiterbildungskurs der Migros zur Verfügung. Dem Einstieg in den Denner Berufsalltag wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, damit vor allem Verkaufsmitarbeitende gut begleitet und instruiert werden.

Die Aus- und Weiterbildungslandschaft der Personalentwicklungs-Abteilung mit dem Namen «camPOS» fokussiert deshalb auch auf die Ausbildung neuer Filialmitarbeitenden. Innerhalb der ersten zwei Arbeitsmonate besuchen sie verschiedene Kurse, die zentrale Themen wie Kasse, Frische, Unternehmenskultur oder Arbeitssicherheit beleuchten. Das strukturierte Einführungsprogramm entlastet die Filialen und zahlt sich auch für die neuen Mitarbeitenden aus, denn es erhöht die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss der Probezeit.



«Die Verzahnung von Theorie und Praxis, bestehend aus 10 Prozent Lernen im Kurs, 20 Prozent sozialem Lernen und 70 Prozent Lernen am Arbeitsplatz, ist es, was unsere Einarbeitung so erfolgreich macht.»

Eva-Maria Pfister, Leiterin Personalentwicklung Verkauf

10 / 20 / 70 – das camPOS-Lernmodell

Die Ausbildungstage schaffen eine Basis, eine solide Grundlage für das Wissen und die Fertigkeiten rund um die Denner Arbeitswelt. Der grösste Teil der Einarbeitung geschieht aber nach wie vor auf der Fläche im Verkauf. Diesem Fakt trägt das camPOS-Lernmodell Rechnung: 10 Prozent des Fachwissens vermitteln klassische Aus- und Weiterbildungsangebote an Kurstagen oder Seminaren. Weitere 20 Prozent entfallen auf den Erfahrungsaustausch mit Arbeitskolleginnen und

Vorgesetzten, auf das Lernen von- und miteinander, auch im Team. Den Hauptanteil von 70 Prozent lernt man «on the job», direkt in der Filiale im Arbeitsalltag. Die Mitarbeitenden arbeiten selbst in der Filiale mit, während die Verkaufsleitung und insbesondere die Filialleitung begleiten und Erklärungen abgeben. Eine standardisierte Checkliste unterstützt sie dabei, den Transfer vom Kurs in den Alltag besser zu bewältigen. Ein erfolgreiches Modell, welches sich in den letzten Jahren ausbezahlt hat.



Eine gute Grundlage ist die Basis des Arbeitserfolges. Deshalb werden neue Mitarbeitende intensiv geschult und begleitet.



3-3/404-2

Weiterbildung? Ja, bitte!

Mit dem internen Weiterbildungsprogramm wird die Praxis genauso gewichtet wie die Theorie und sie passt sich somit laufend den aktuellen Anforderungen an. Eine Investition in die Wettbewerbsfähigkeit und die tiefe Überzeugung, dass gut ausgebildete Mitarbeitende am Ursprung des

Unternehmenserfolgs stehen. Ein firmeneigener Talentpool fördert Verkaufsmitarbeitende mit aussergewöhnlichem Potenzial in ihrem Fachbereich und zeigt interne und bereichsübergreifende Karrieremöglichkeiten auf, wie bei Avdullah Mahmutaj.



Avdullah Mahmutaj – vom Stv. Filialleiter zum Junior Verkaufsleiter

«Gestartet bin ich bei Denner als Stv. Filialleiter in Schaffhausen. Kurze Zeit später durfte ich ad interim die Filiale übernehmen, 2014 folgte meine Ausbildung zum Filialleiter. Als solcher durfte ich eine der anspruchsvollsten Filialen übernehmen: Schaffhausen Urbahn hat 365 Tage im Jahr geöffnet, und ich führe 24 Mitarbeitende. Ein Jahr später habe ich mich intern zum Berufsbildner fortgebildet, nebenbei liess ich mich extern zum kantonalen Prüfungsexperten ausbilden, und später absolvierte ich eine Weiterbildung zum Detailhandelsspezialisten. Im Sommer 2023 durchlaufe ich meine Einarbeitungszeit als Junior Verkaufsleiter. Seit meinem ersten Tag bei Denner weiss ich, dass ich Verkaufsleiter werden möchte. Ich stehe nicht gerne still. Der Detailhandel verändert sich, und wir müssen auf diese Veränderungen reagieren können. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung von vielen Kolleginnen und Kollegen. Besonders die Verkaufsleitenden Ilber Saliji und Ilir Bunjaku, die selbst von der Front kommen, haben mich motiviert und unterstützt. Erfolg ist keine Tür, sondern eine Treppe. Wenn du Erfolg willst, dann musst du was dafür tun.»

3-3/404-2

Elvis Hasaj

Inhaber Denner Partner in Rossrüti

Im sankt-gallischen Rossrüti machte der ehemalige Denner Satellit Lernende, Elvis Hasaj, seinen Traum wahr und eröffnete am 2. Februar seinen eigenen Laden. Wie er vom Lernenden zum eigenen Chef wurde, erzählt er im Interview.

Mehr dazu im Video auf:
allesaufzukunft.ch/stories/elvis-hasaj
↓



Die Sicherheit der Mitarbeitenden geht immer vor

Zwei Drittel der Denner Mitarbeitenden sind im Verkauf oder in der Logistik tätig. Beides Tätigkeitsbereiche, die körperlich anspruchsvoll sind. Um die Arbeitssicherheit aller zu garantieren, sind Fachspezialistinnen und -spezialisten im Unternehmen beratend im Einsatz. Führungskräfte wirken dabei unterstützend und stehen den Mitarbeitenden für ihre Anliegen zur Verfügung.



Die Sorgfaltspflicht ist im Arbeitsrecht verankert. Jedes Unternehmen ist dazu verpflichtet, Mitarbeitende zu schützen und entsprechende Bemühungen anzustellen, damit dies gewährleistet ist. Im Detailhandel sind insbesondere Verkaufs- und Logistikmitarbeitende aufgrund ihrer Tätigkeit

möglichen Verletzungen ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag zu schützen.

Andrea Wäfler, Fachspezialistin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ist seit Jahren für die



Wissen schützt vor Gefahren: Deshalb werden alle Mitarbeitenden, vor allem in den Verteilzentralen, regelmässig zum Thema Arbeitssicherheit geschult.



Sicherheit in den Verteilzentralen tätig. Sie koordiniert die unterschiedlichen Kontaktpersonen Arbeitssicherheit – kurz KOPAS genannt – in den verschiedenen Verteilzentralen. Sie erstellt Konzepte, schult alle relevanten Abteilungen, weist auf Weisungen, Sicherheitskampagnen der Betriebsgruppenlösung der Migros hin und steht für Rat und Tat zur Seite. Sie stellt sicher, dass alle möglichst einheitlich agieren und Erfahrungen untereinander geteilt und weitergegeben werden.

Im Berichtsjahr 2022 standen die Weiterbildung der KOPAS und die Vereinheitlichung der Sicherheitsdokumente AS/GS (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) im Vordergrund. «Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Schritte enorm wertvoll sind. Eine fundierte Ausbildung und ein guter Wissenstransfer sind für die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Verteilzentralen enorm wichtig, weshalb sie zu intensivieren und zu fördern sind», erklärt Andrea Wäfler.

Sicherheitsvorkehrungen in den Verteilzentralen

In den Verteilzentralen stellen Stapler, Maschinen und Förderanlagen eine hohe mechanische Gefährdung dar. Deshalb finden regelmässige Schulungen und Instruktionen der Mitarbeitenden statt. Denn «richtiges Handeln schützt vor Unfällen», so Wäfler. Sensibilisiert werden die Mitarbeitenden auch bezüglich der Ergonomie oder des Verhaltens in Notsituationen. Zudem finden regelmässig Sichtkontrollen der Lagerregale statt.

Die Arbeitssicherheit ist aber nicht nur in den Verteilzentralen ein Thema, innerhalb des ganzen Unternehmens sorgen regelmässige Schulungen und Informationskampagnen dafür, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Das Sicherheitsdenken muss verankert werden, dessen ist sich auch Wäfler bewusst: «Wir werden im neuen Jahr Führungskräfte insbesondere in den Verteilzentralen schulen, weil Führungspersonen auch eine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden haben. Wenn wir gemeinsam den Sicherheitsgedanken verankern und einander Sorge tragen, vereinfachen wir unseren Alltag und sind geschützt.»



«Eine fundierte Ausbildung und ein guter Wissenstransfer sind für die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Verteilzentralen enorm wichtig, weshalb sie zu intensivieren und zu fördern sind.»

Andrea Wäfler,
Fachspezialistin für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

Nah bei den Menschen

Auch im vergangenen Jahr zeigte Denner viel Herz und unterstützte Menschen in Not. Viele Herzensprojekte wurden umgesetzt, und weitere werden zukünftig folgen, weil Denner immer nah bei den Menschen ist.

Verantwortung übernehmen und der Gesellschaft etwas zurückgeben, mit diesem Credo engagiert sich Denner seit Jahren für sozial schwächer gestellte oder benachteiligte Menschen. Auch das Jahr 2022 stand im Zeichen der Solidarität, weshalb das Unternehmen diverse karitative Organisationen mit einer Spende unterstützte. Die grösste Aktion war wiederum die Produktespende an den gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich. Von Dezember 2022 bis Februar 2023 wurden wöchentlich 1000 Einkaufstaschen an Menschen, die am Existenzminimum leben, verteilt. Wie unser CEO ad interim, Adrian Bodmer, betont: «Solidarität heisst füreinander eintreten; vor allem in schwierigen Zeiten müssen Menschen in der Not wissen, dass sie nicht alleine sind».

Nicht nur sozial Schwächere, sondern auch innovative und nachhaltige Projekte werden im Rahmen des Migros-Pionierfonds unterstützt. Denner steuert jährlich mit einem Beitrag von mindestens 4 Millionen Franken zum Pionierfonds bei und fördert damit eine nachhaltige Wirtschaft für ein soziales Miteinander.

Denner ist sich seiner sozialen Verantwortung als drittgrösster Detailhändler in der Schweiz bewusst, weshalb auch zukünftig weitere gesellschaftlich wertvolle Projekte unterstützt werden.

Tischlein deck dich: Abgabe von Lebensmitteln auch via Verteilzentralen

Nebst der jährlichen Abgabeaktion während der Weihnachtszeit werden Lebensmittel auch von unseren Verteilzentralen abgegeben. Gegenüber den Vorjahren verzeichnet Tischlein deck dich eine starke Zunahme.

Jährliche Denner Produktspenden (in kg) an Tischlein deck dich



Denner leistet jährlich einen Beitrag
von mindestens
CHF 4 Mio.
an den
Migros-Pionierfonds.

Unsere Spenden im Jahr 2022

Spenden-Aktion für die Ukraine

Denner zeigt sich solidarisch und spendet CHF 10 000.- an die Hilfsorganisation SGM, welche Menschen aus dem Kriegsgebiet mit Hilfsgütern versorgt.



Tischlein-deck-dich-Aktion

Auch dieses Jahr haben wir die Einkaufstaschen für Menschen gefüllt, die am Existenzminimum leben.

Stiftung Theodora

Während der Woche des Glücks (März 2022) spendete Denner CHF 5000.- und trug zu vielen Kinderlächeln bei.



Caritas-Märkte

Seit 2009 unterstützt Denner die 21 Caritas-Märkte in der Schweiz mit einem jährlichen Beitrag von über CHF 300 000.- in Form von Produktsponsoring, um Menschen, die am Existenzminimum leben, Zugang zu qualitativ hochwertigen Produkten zu ermöglichen.



Cartons du Cœur

Seit 2020 unterstützt Denner die Organisation mit dem Verkauf von Waren zum Selbstkostenpreis. Die Organisation besteht aus freiwilligen Helfern, die in verschiedenen Kantonen Familien und Einzelpersonen in Notlagen mit Lebensmitteln beliefern.





Kleine Projekte mit grosser Wirkung



Die jungen Talente in der Nachwuchsfiliale Steinhausen haben vollen Einsatz gezeigt.

Nachwuchsfilialen in Corsier-sur-Vevey und in Steinhausen

Zweimal im Jahr wird aus einer normalen Denner Filiale eine Nachwuchsfiliale. Dann übernehmen unsere jüngsten Mitarbeitenden das Zepter und zeigen, dass sie schon in der Lehrzeit Verantwortung tragen können. In Corsier-sur-Vevey führte vom 27. April bis 25. Mai 2022 ein Team von elf Lernenden, und im EKZ Zugerland in Steinhausen führte vom 31. Oktober bis 26. November 2022 ein Team aus zwölf Lernenden das Tagesgeschäft. Super gemacht!

Bike to work

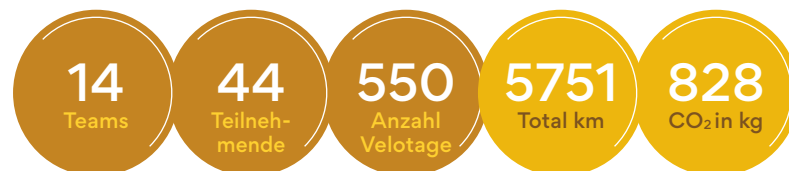
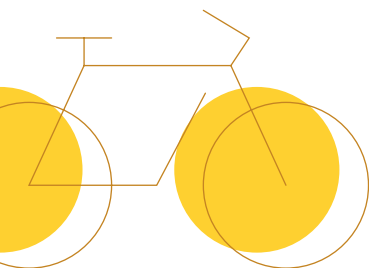
Im Berichtsjahr haben sich 14 Denner Teams der «Bike to work»-Challenge gestellt und ordentlich Kilometer für die Umwelt zurückgelegt. Eine gute Bilanz auch dieses Jahr.



Im 2022 wurden in den Verteilzentralen neue Arbeitskleider eingeführt.

Neue Arbeitskleidung in den Verteilzentralen

Als Auftakt ins neue Jahr haben alle Logistikmitarbeitenden in den Verteilzentralen neue T-Shirts und Fleecejacken erhalten. Mitarbeitende aus den Frischezentralen wurden zusätzlich noch mit neuen Kälteschutzhosen ausgestattet. Die Arbeitskleidung wurde nachhaltig produziert und erfüllt die Kriterien des Arbeitsschutzes. Denner legt Wert auf qualitativ hochstehende Berufskleidung, welche die Mitarbeitenden bei ihren anspruchsvollen Tätigkeiten unterstützt und den Berufsalltag angenehmer macht.



Geschäftspartner
Kennzahlen
GRI-Index
Prüfbescheinigung
Über diesen Bericht

Christophe Eggenschwiler

Geschäftsführer IP-SUISSE seit 1. Juli 2022

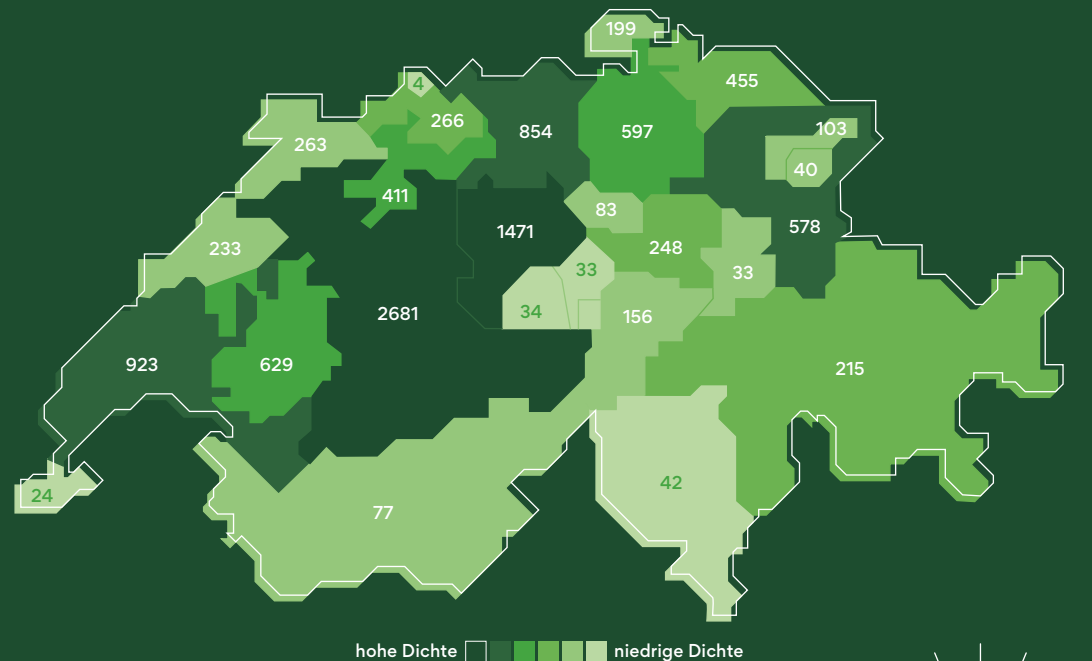
In seinem ersten grossen Interview blickt Christophe Eggenschwiler auf sein erstes Jahr als Geschäftsführer der IP-SUISSE zurück und spricht über die strategische Ausrichtung des Labels, die Wichtigkeit der Biodiversität und die Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Mehr dazu auf unserem Spotify-Kanal
«Alles auf Zukunft»:



10 537

Labelproduzenten



IP-SUISSE Betriebe setzen
über 40%
mehr Massnahmen
für die Biodiversität um
als verlangt.

Seit 2016 bereits
112 889 t
CO₂-Äquivalente
eingespart.

Quelle: IP-SUISSE Jahresbericht 2021/22

Denner und IP-SUISSE: Gemeinsam seit Jahren für die Natur engagiert

Mit 264 IP-SUISSE gekennzeichneten Produkten im Denner Sortiment trägt diese Partnerschaft nach rund sieben Jahren Früchte und erwirtschaftet einen Umsatz von über CHF 170 Millionen. Das Käfer-Label ist bekannt und bei der Denner Kundschaft beliebt.



1989 wurde das IP-SUISSE Label gegründet, seitdem zielt das Marienkäfer-Logo Bauernhöfe und Scheunen im ganzen Land. Seit der Gründung ist vieles passiert. Rund 18 500 IP-SUISSE Bäuerinnen und Bauern sind Mitglied, über 10 000 produzieren für das Label tiergerecht, umweltfreundlich und in respektvollem Umgang mit der Natur.

berücksichtigt die Bedürfnisse der Landwirtschaft sowie der Menschen und stellt tiergerechte Haltung sicher. Alles muss im Einklang sein, denn das Ziel ist, nachhaltige Produkte für alle sicherzustellen und dies zu erschwinglichen Preisen. Denner macht's möglich.

Start einer neuen Ära

Letztes Jahr ging bei IP-SUISSE eine Ära zu Ende. Nach 35 Jahren wurde der langjährige Geschäftsführer Fritz Rothen pensioniert, und Christophe Eggenschwiler übernahm die Geschäftsstelle. Mit Christophe übernahm ein erfahrener und passionierter Agronom das Zepter.

Seit 2016 stehen die IP-SUISSE Produkte in den Denner Regalen. Seither hat die Beliebtheit des Käfer-Labels laufend zugenommen. Gestartet mit 30 Produkten, führt Denner heute ein Sortiment von über 200 Produkten, Tendenz steigend. Der Erfolg des Labels ist sicherlich auf verschiedene Aspekte zurückzuführen, entscheidend sind aber vermutlich die Werte, die hinter dem Label stehen. Denn IP-SUISSE vereint den respektvollen Umgang mit der Natur, fördert die Biodiversität,

Eine langjährige Partnerschaft

Die Partnerschaft zwischen Denner und dem WWF hat dank ambitionierten Zielen dazu geführt, dass Denner seine Wertschöpfungsketten nachhaltiger gestalten und wegweisende Projekte umsetzen konnte. Seit Januar 2023 begleitet der WWF die ganze Migros-Gruppe bei ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.



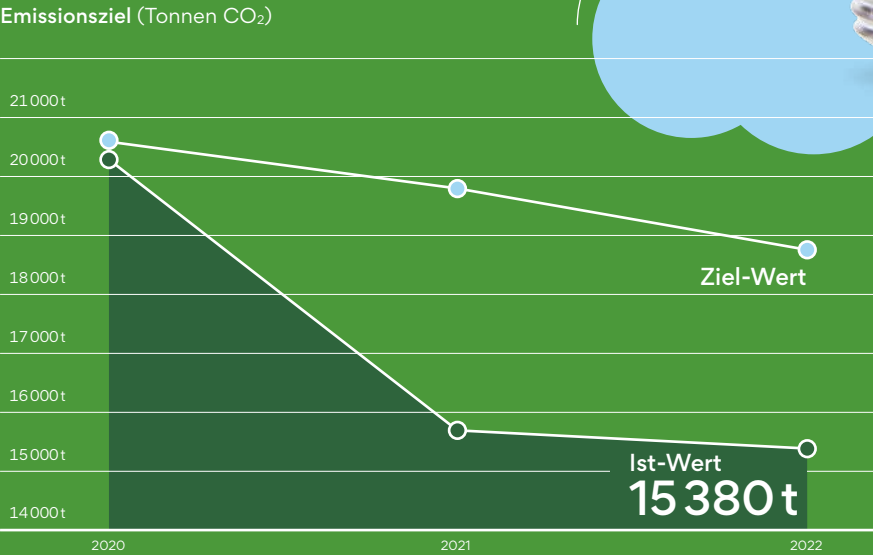
Der sorgfältige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist in den Unternehmensgrundsätzen von Denner verankert. Im Jahr 2017 ging Denner eine Partnerschaft mit dem WWF ein und unterstützte dessen Engagement, die weltweite Biodiversität zu erhalten und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf ein nachhaltiges Niveau zu reduzieren. Mit dieser Partnerschaft verpflichtete sich Denner, festgelegte Ziele in einer vorgegebenen Zeitspanne zu erreichen. Die Ziele wurden teilweise übertroffen, wie

der Leistungsbericht des WWF für das Jahr 2022 zeigt (zwei Bereiche daraus siehe Grafiken unten). Denner wird sich auch weiterhin ambitionierte Ziele setzen, um die natürlichen Ressourcen und die Umwelt zu schützen.

Den kompletten Leistungsbericht 2022 des WWF finden Sie hier: [wwf.ch/de/partner/partnerschaft-denner-2022](https://www.wwf.ch/de/partner/partnerschaft-denner-2022)



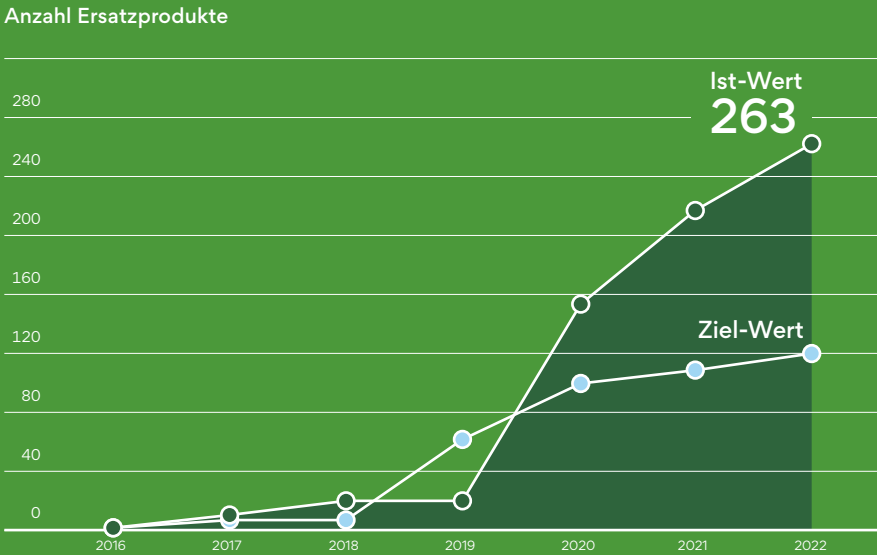
Absenkung der Scope 1-2 Emissionen in Übereinstimmung mit der SBTi



Denner hat sich zum Ziel gesetzt, seine Scope 1-2 Emissionen bis 2022 auf 18 642 Tonnen CO₂ zu reduzieren. Das Ziel wurde 2022 übertroffen, die Emissionen konnten bereits auf 15 380 Tonnen CO₂ reduziert werden.

Quelle: [wwf.ch/de/partner/partnerschaft-denner-2022](https://www.wwf.ch/de/partner/partnerschaft-denner-2022)

Steigerung der Anzahl Ersatzprodukte für Milch und Fleisch



Denner hat sich das Ziel gesetzt, bis 2022 die Anzahl Ersatzprodukte für Milch und Fleisch auf 120 Artikel zu steigern. Gemessen werden die Anzahl Artikel. Geltungsbereich ist das gesamte Denner-Sortiment. 2022 hatte Denner bereits 263 Ersatzprodukte für Milch und Fleisch (Produkte mit V-Label) im Sortiment.

Nachhaltigkeitsbilanz

Umwelt

Klima		2021	2022
Wärme	CO ₂ aus Wärme (in Tonnen)	8908	7806
	Wärme (in MWh) ¹	52017	44870
	Anteil Wärme fossilfrei (in Prozent)	30	30
Kälte	CO ₂ aus Kälte (in Tonnen)	6644	7227
	Anzahl Standorte mit Kälteanlagen	821	798
	Anteil Standorte mit natürlichen Kältemitteln (in Prozent)	21	24
EnAW-Zielvereinbarungen Brennstoffe	CO ₂ -Ausstoss Brennstoffe Logistik (in Tonnen)	518	506
	Einsparung CO ₂ -Brennstoffe Logistik (in Prozent, Basis 2010)	58	59
Transport	Warentransporte Filialbelieferung (in km)	11 265 708	6 250 446 ²
	Anteil Bahntransport (in km)	478 000	555 185
	Anteil fossilfreie LKW (in km)	105 800	302 828
Klimafonds	Klimabeitrag für Flugtransporte (in Tonnen CO ₂)	829	1072
	Klimabeitrag für Weinshop (in Tonnen CO ₂)	369	717
	Klimabeitrag für Geschäfts-Flugreisen (in Tonnen CO ₂)	2	7
	Klimabeitrag für Warentransporte Filialbelieferung (in Tonnen CO ₂)	n/a	6027 ³
Kundenmobilität	Anzahl Filialen umweltfreundlich erreichbar	848	858
Energieversorger			
Stromverbrauch	Stromverbrauch (in MWh)	98 156	101 238
	CO ₂ aus Stromverbrauch (in Tonnen)	56	348
Stromherkunft	Eigene Solarstromproduktion (in MWh)	1390	2471
	Solarstromproduktion total (in MWh)	1390	54402
	Eigenverbrauch (in MWh)	589	953
	Anteil Ökostrom (in Prozent)	100	100
EnAW-Zielvereinbarungen Energieeffizienz	Energieeffizienz Logistik (in Prozent, Basis 2013)	191	215
	Energieeffizienz Verwaltung (in Prozent, Basis 2013)	130	137
Zero Waste			
	Gesamte Abfallmenge (in Tonnen)	27 921	27 929
	Recycling-Quote (in Prozent)	88	90
	Verpackungsmaterial Eigenmarken (in Tonnen CO ₂)	34 796	33 492
	Foodwaste-Quote (in Prozent)	0,74	0,77

¹ Unterer Heizwert
² Neue Erfassungsmethode ab 2022.
³ Neue Kennzahl, weshalb keine Vorjahreswerte verfügbar sind. Nach Norm DIN EN 16258 (Well to Wheel).

Sortiment

		2021	2022
Fisch ⁶	Anteil Labelprodukte bei Fisch und Meeresfrüchten ⁵	80%	83%
	Anteil Fisch und Meeresfrüchte aus verantwortungsvoller Quelle	97%	100%
FSC ⁶	Anteil FSC / Recycling Eigenmarken ⁷	100%	100%
Palmöl ⁶	Nachhaltiges Palmöl (RSPO) Eigenmarken	100%	100%
	Nachhaltiges Palmöl (RSPO Segregated) Food-Eigenmarken	100%	100%
	Nachhaltiges Palmöl (RSPO Mass Balance) Near-Food-Eigenmarken	100%	100%
UTZ / Rainforest Alliance ⁶	UTZ / Rainforest Alliance Kaffee Eigenmarken ⁸	100%	100%
	UTZ / Rainforest Alliance Tee Eigenmarken ⁹	100%	100%
	UTZ / Rainforest Alliance Kakaoprodukte Eigenmarken ¹⁰	100%	100%
GlobalG.A.P. / SwissGAP ⁶	Anteil GlobalG.A.P. Früchte und Gemüse	98%	99%
	Anteil GlobalG.A.P. Blumen und Pflanzen	90%	100%
	Anteil SwissGAP landwirtschaftliche Produkte	100%	100%
	Anteil GlobalG.A.P. GRASP-zertifizierte Lieferanten	88%	97%
GFSI	GFSI-zertifizierte Lieferanten	97%	95%
Eier	Anteil keine Eier aus Käfighaltung	100%	100%
Fleisch	Anteil Schweizer Fleisch	65%	68%
Labelprodukte ⁶	Anzahl Labelprodukte IP-SUISSE	210	264
	Anzahl Labelprodukte Sonstige ¹¹	659	824
	Anzahl Produkte mit V-Label	214	263
Flugsortiment	Anzahl Artikel Flugsortiment Früchte & Gemüse	0	0

⁵ Anteil Labelprodukte am Umsatz des gesamten Fisch- und Seafood-Sortiments.
⁶ Labelprodukte per 31.12.
⁷ Nur Holz- und Papierartikel
⁸ Nur Produkte aus überwiegend Kaffee
⁹ Nur Schwarz-, Grün- und Roiboos-Tee
¹⁰ Nur Produkte aus überwiegend Schokolade
¹¹ FSC nur Nearfood

Mensch

		2021	2022
Mitarbeitende	Anzahl Mitarbeitende ¹²	6157	6042
	Anzahl Mitarbeitende in den Filialen ¹²	5064	4915
	Anzahl Mitarbeitende in der Verwaltung ¹²	542	579
	Anzahl Mitarbeitende in den Verteilzentralen ¹²	551	548
	Anteil Mitarbeitende Vollzeit 100 Prozent ¹²	38 %	40 %
	Anteil Mitarbeitende Teilzeit <100 Prozent ¹²	35 %	41 %
	Anteil Mitarbeitende im Stundenlohn ¹²	27 %	19 %
	Anzahl Kadermitarbeitende ¹²	969	1012
	Anteil weibliche Kadermitarbeitende ¹²	51 %	49 %
	Mindestlohn für Ungelernte (in CHF) ¹³	4050	4200
Weiterbildung	Anzahl Nationalitäten ¹²	n/a	89 ¹⁴
	Anzahl Jahre im Unternehmen (Mittlere Mitarbeiterbindung)	n/a	6 ¹⁴
	Anzahl Teilnehmende Weiterbildung	456	1428 ¹⁵
	Total Kurstage	200	408 ¹⁵
	Total Schulungstage Weiterbildung (Teilnehmende×Anzahl Kurstage)	1988	3884
Lernende	Anzahl Lernende ¹²	130	124
	Weiterbeschäftigungsquote	n/a	60% ¹⁴
Soziales Engagement	Beitrag Förderfonds Engagement (in CHF) ¹⁶	6 250 000	5 600 000
	Beitrag Caritas Produktsponsoring (in CHF) ¹⁶	300 000	250 000

¹² Wert per 31.12.
¹³ Ohne Pensen <10 Prozent und ohne Anstellungen mit körperlicher/geistiger Einschränkung.
¹⁴ Neue Kennzahl, weshalb keine Vorjahreswerte verfügbar sind.
¹⁵ Neue Erfassungsmethode ab 2022.
¹⁶ Die Zahlen sind auf den nächsten Fünfzig- bzw. Hunderttausender auf- oder abgerundet.

Anwendungserklärung:

Denner hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Grundlagen 2021

Allgemeine Angaben	GRI	Beschreibung	Seitenzahl und Hinweise
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	S.8/100
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S.9, Die gleichen Entitäten gelten auch für diesen Nachhaltigkeitsbericht (858 Verkaufsstellen, 1 Verwaltung, 5 Verteilzentralen, über 6000 Mitarbeitende).
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S.100, Dieser Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 – 31.12.2022) und erscheint jährlich.
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Im Berichtszeitraum wurden keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen vorgenommen.
	2-5	Externe Prüfung	S.99 (Prüfbescheinigung), Alle Kennzahlen auf S.92/93/94 wurden durch die externe Prüfungsstelle BDO geprüft.
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S.25 (aufklappbar), S.86–91
	2-7	Angestellte	S.9/94, Anzahl Mitarbeitende 6042, davon 124 Lernende. Die Aufsplittung der Denner Mitarbeitenden ist in der Bilanz auf S.94 detailliert aufgeführt. Angaben betreffen Mitarbeitende der Denner AG. Personalschwankungen sind im Weihnachtsgeschäft durch vermehrte temporäre Einsätze möglich. Davon ausgeschlossen sind die Chauffeure, die als selbständige Unternehmen tätig sind. Stand: 31.12.2022
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Online: denner.ch/de/ueber-uns/unternehmen
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S.5/6
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S.14/15/24 und online allesaufzukunft.ch
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	S.14/15 und online allesaufzukunft.ch
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S.13 und online allesaufzukunft.ch
	2-30	Tarifverträge	0 Prozent der Mitarbeitenden fallen unter einen Tarifvertrag, da die Denner AG nicht dem GAV angeschlossen ist.

Umwelt

Wesentliche Themen	GRI	Beschreibung	Seitenzahl und Hinweise
Treibhausgasemissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S.12/13
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	S.12/13
	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.23–25 (aufklappbar), S.26/92
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S.26/92
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S.26/92
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S.26/92
Energieeffizienz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.40–50/92
Eigene Angabe		Energieeffizienz nach EnaW-Modell	S.48/92: Die Errechnung der Energieeffizienz beruht auf dem Modell der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnaW). Sie berechnet sich wie folgt: Energieeffizienz = (GEV + Energieeinsparungen) / GEV, wobei der GEV der gewichtete Gesamtenergieverbrauch ist. Zur Berechnung des GEV wird der Stromverbrauch doppelt gezählt, fossile Brennstoffe einfach, Fernwärme aus der KVA zur Hälfte und regenerierbare Energie (= Holzschnitzel, Altholz, Biogas sowie Solarstrom) zu 10 Prozent. Der Energieverbrauch ausserhalb der Denner AG wurde nicht berücksichtigt.
Verpackungsmaterial			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.27–33/92
Eigene Angabe		Rückgang der CO ₂ -Emissionen pro verkauftem Artikel seit 2020	S.27
Recycling			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.34–37/92
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfall-bezogene Auswirkungen	S.34–35
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S.28/34–37
	306-3	Angefallener Abfall	S.34/36
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S.34/36
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S.34/36
Foodwaste			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.34–37/92
Eigene Angabe		Foodwaste-Quote	S.92

Sortiment

Wesentliche Themen	GRI	Beschreibung	Seitenzahl und Hinweise
Qualität und Produktsicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.56/57
Eigene Angaben		Angaben Testresultate Saldo	S.57
		GFSI-Zertifizierungsanteil	S.93
Labelprodukte			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.58–63/93
Eigene Angabe		Anteil der zertifizierten Labelprodukte	S.58/59/93
Gute Agrarpraxis / Ressourcenschonung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.64/65
Eigene Angabe		Produkte mit Nachhaltigkeitsstandards	S.65/93
Tierwohl			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.2/66
Eigene Angabe		Anteil des verkauften Fisches und Seafoods, welcher MSC- oder ASC-zertifiziert ist	S.66

Mensch

Wesentliche Themen	GRI	Beschreibung	Seitenzahl und Hinweise
Führung und Kultur			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.72/73/94
Eigene Angaben		Anzahl Leuchtturmtage	S.73
		Anzahl Teilnehmende am «Leadership»-Lehrgang	S.73
Anstellungsbedingungen / Löhne			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.74/75
Eigene Angabe		Mindestlohn für Ungelernte	S.74
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.75–77/94
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S.76/77
Arbeitssicherheit und Gesundheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S.80/81
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mitarbeitende der Denner AG werden von der Personalkommission (Peko) aus allen Bereichen vertreten (100 Prozent). Die Peko befasst sich auch mit Sicherheitsthemen und bespricht diese Themen mit den obersten Führungskräften des Unternehmens. Mehr zur Personalkommission in diesem Nachhaltigkeitsbericht auf S. 80/81.

Prüfbescheinigung



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS
An die Geschäftsleitung der Denner AG, Zürich
Bericht über die Nachhaltigkeitsbilanz 2022 (Nachhaltigkeitskennzahlen)

Wir wurden beauftragt, zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit die Nachhaltigkeitsbilanz 2022 der Denner AG, für die Periode, endend am 31. Dezember 2022, die in Übereinstimmung mit den im Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Denner AG aufgeführten Kriterien erstellt worden ist, zu prüfen.

Unser Auftrag umfasst die Nachhaltigkeitsbilanz per 31. Dezember 2022 für den Zwölfmonatszeitraum bis zum 31. Dezember 2022, welche im Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Denner AG offengelegt ist. Davon ausgenommen sind die folgenden Nachhaltigkeitskennzahlen:

- Umwelt: Verpackungsmaterial Eigenmarken (in Tonnen CO2)
- Sortiment: GFS-zertifizierte Lieferanten
Anzahl Produkte mit V-Label

Eine Auflistung dieser Nachhaltigkeitskennzahlen ist als Anhang zu unserem unabhängigen Prüfbericht beigelegt.

Abgesehen von dem im vorstehenden Absatz beschriebenen Umfang unseres Auftrags haben wir keine weiteren Prüfungshandlungen zu den übrigen Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Denner AG durchgeführt. Wir haben keine Prüfungshandlungen zu den Vorjahresangaben 2021 im Rahmen der Prüfung 2022 vorgenommen.

- Die Nachhaltigkeitskennzahlen 2022 wurden durch die Geschäftsleitung auf Basis der von der Denner AG angewendeten Richtlinien des Migros Genossenschaft Bundes (~MGB-) erstellt. Diese Richtlinien beinhalten die im Rahmen des Datenmanagements der Denner AG definierten Verfahren (Prozessbeschreibung Nachhaltigkeits-Datenerhebung, Anleitung zur Erstellung der jährlichen Denner EUB), mit welchen die Daten der Nachhaltigkeitskennzahlen intern erhoben, verarbeitet und aggregiert werden.

Verantwortungen der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Erstellung der Nachhaltigkeitsbilanz 2022 in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Nachhaltigkeitsbilanz 2022, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind im Einklang mit den Richtlinien zur Unabhängigkeit von EXPERTsuisse von der Denner AG unabhängig und haben die Standards- und Berufsregeln von EXPERTsuisse beachtet. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet ISQC-CH 1 Qualitätssicherung für Praxen, die Abschlussprüfungen und Reviews von Abschlüssen sowie andere betriebswirtschaftliche Prüfungen und Aufträge zu verwandten Dienstleistungen durchführen an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die Nachhaltigkeitsbilanz 2022 abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, um hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Nachhaltigkeitsbilanz 2022 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt wurde.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Angemessenheit der verwendeten Kriterien, ihrer konsistenten Anwendung und der damit verbundenen Offenlegungen der Nachhaltigkeitsbilanz 2022 der Denner AG. Dazu gehört auch die Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen.
- Berücksichtigung der internen Kontrollen, die für die Erstellung der Umwelt-, Sortiments- und Menschengaben relevant sind;
- Befragung von Vertretern des Unternehmens, die für die Erhebung, Konsolidierung und Berechnung der Nachhaltigkeitsbilanz 2022 verantwortlich sind, um den Prozess der Datenaufbereitung, die Vollständigkeit der Datenerfassungs- und -aufbereitungsmethoden sowie die internen Kontrollen in dem für die hinreichende Prüfungssicherheit relevanten Umfang zu beurteilen;
- Befragungen von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen zum Verständnis des Berichtssystems während des Berichtszeitraums;
- Stichprobenweise Prüfung der zugrundeliegenden Informationen, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen;
- Einsichtnahme in die einschlägige Dokumentation der Systeme und Verfahren zur Zusammenstellung, Analyse und Aggregation von Daten im Berichtszeitraum;
- Analytische Überprüfungsverfahren zur Unterstützung der Plausibilität der Daten;
- Überprüfung, ob die Berechnungskriterien in Übereinstimmung mit den in den Kriterien dargelegten Methoden korrekt angewandt wurden;
- Ermittlung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.

Schlussfolgerung

Nach unserer Beurteilung wurde die Nachhaltigkeitsbilanz der Denner AG für die Periode endend am 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den im Nachhaltigkeitsbericht der Denner AG aufgeführten Kriterien erstellt.

Davon ausgenommen sind folgende Kennzahlen:

- Umwelt: Verpackungsmaterial Eigenmarken (in Tonnen CO2)
- Sortiment: GFS-zertifizierte Lieferanten
Anzahl Produkte mit V-Label

Inhärente Grenzen der Prüfung von der Nachhaltigkeitskennzahlen der Denner AG

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten im Bereich Nachhaltigkeit unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den internen Richtlinien und Verfahren von Denner sowie den Definitionen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gelesen werden.

Zürich, 17. Mai 2023

BDO AG



Simon Oswald
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Mörgeli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Nachhaltigkeitsbilanz 2022

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Denner ist Eigentümer dieses Berichts, sämtliche Inhalte gehören Denner oder einem Vertragspartner. Durch das Aufrufen, Kopieren oder Herunterladen von Seiten werden keinerlei Rechte erworben. Das Nutzen der Inhalte für kommerzielle Zwecke ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung untersagt. Denner schliesst jegliche Haftung (einschliesslich Fahrlässigkeit) aus, die sich aus dem Bericht ergeben könnte. Denner verwendet grösstmögliche Sorgfalt darauf, dass die Informationen des Berichts korrekt sind. Dennoch kann Denner keine explizite bzw. implizite Zusicherung oder Gewährleistung (auch gegenüber Dritten) hinsichtlich der Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit der Informationen machen. Denner lehnt jede Haftung infolge falscher, ungenügender oder fehlender Informationen ab. Der Bericht enthält Links zu Websites Dritter. Diese Seiten werden nicht durch Denner betrieben oder überwacht. Denner lehnt jegliche Verantwortung für den Inhalt und die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen durch die Betreiber von verlinkten Seiten ab. Für die Sicherheit von Daten während deren Übermittlung via Internet schliesst Denner jede Haftung aus. Dieser Bericht liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache auf www.denner.ch und allesaufzukunft.ch vor. Massgebend ist die deutsche Fassung, die ebenfalls gedruckt und an Stakeholder verschickt wird.

Herausgeber:

Denner AG, Grubenstrasse 10, 8045 Zürich
Inhaberin der Denner AG ist der Migros-Konzern.

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Richtlinien erstellt.

Projektleitung:

Grazia Grassi
(Leiterin Unternehmenskommunikation)

Inhaltliche Verantwortung:

Christopher Rohrer (Leiter Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik) und Grazia Grassi

Redaktion: Grazia Grassi, Nadja Hauser, Thomas Kaderli und Lisa Züger (Projektleiterin Nachhaltigkeit)

Korrektorat: Irène Fasel

Konzept/Gestaltung/Illustration:

Isler Tomasi GmbH, Visuelle Kommunikation, Zürich

Fotografie:

Ganzseitige Porträts: Gian Marco Castelberg
Weitere Bilder: Alpiq, Axpo, BKW, Caritas-Märkte, Gian Marco Castelberg, Denner, Detail AG, falstaff, IP-SUISSE, istock, Flavio Karrer, MGB, Claudia Minder, Kurt Pfister, Shutterstock, Stiftung Theodora, Valentin Studerus, Witwinkel

Litho: Mattenbach AG, Winterthur

Papiere:

Rebello FSC, 100 % Altpapier, Blauer Engel, Fischer Papier; Gmund Bier Papier Weizen, Gmund Eco Zertifikat, FSC® zertifiziert (FSC® C006462)



Druck und Bindung:

Mattenbach AG, Winterthur



Auflage:

500 Exemplare

Veröffentlichung:

Oktober 2023

Kontakt:

Denner AG
Unternehmenskommunikation
Grubenstrasse 10
CH-8045 Zürich
Telefon 044 455 11 11
denner.ch





DENNER